

Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell

TELEFON | 09964 6402-0

TELEFAX | 09964 6402-37

E-MAIL | info@rattiszell.de

HOME | www.rattiszell.de

Nr. 73

Dezember 2019 / Januar 2020

GEMEINDEBOTE RATTISZELL

Weihnachten 2019

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Wir möchten uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern
für die gute und angenehme Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.
Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2020

wünscht Ihnen Ihr Bürgermeister Manfred Reiner mit Gemeinderat und allen Mitarbeitern!



Das Gemeindegemeinschaft-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz



(fb) Bürgermeister Manfred Reiner zog bei der sehr gut besuchten Bürgerversammlung am Donnerstag, 14. November 2019 im Gasthaus Ludwig Ettl in Rattiszell Bilanz für 2019. Neben dem Ehrenbürger der Gemeinde Rattiszell, Karl Laußer nahmen der Bankdirektor a.D. Franz Stahl, die Leiterin der Kindertagesstätte St.-Benedikt Rattiszell, Monika Lex, die Mitarbeiter des Bauhofes sowie der fast vollständig anwesende Gemeinderat die Möglichkeit wahr, sich aus erster Hand über das Geschehen im nahezu abgelaufenen Jahr 2019 zu informieren.

Mit statistischen Zahlen zur Einwohnerentwicklung seit 2017 startet das Gemeindeoberhaupt den kurzweiligen Bericht. So leben aktuell 1.489 Einwohner in der Gemeinde; zählt man die Zweitwohnsitze dazu, summiert sich die Zahl auf 1.591 Personen. Erfreulich entwickelten sich die Geburten, von elf im Jahre 2018 wurden im Zeitraum bis Anfang November 2019 16 Geburten registriert. Ähnlich erfreulich entwickelten sich die Trauungen. Nach fünf Eheschließungen im Jahr 2018 traten in 2019 bisher 13 Paare vor das Standesamt.

Seit Jahresbeginn wurden in elf Gemeinderatssitzungen 193 Tagesordnungspunkte abgearbeitet.

Neue Baugebiete

In 2019 konnte das neue Baugebiet mit acht Parzellen in Haunkenzell fertig gestellt werden. Bürgermeister Reiner ging auf den Kaufpreis ein. Dieser liege mit 91,24 € (voll erschlossen) noch unter der 100,00 € Marke.

Ebenfalls fertig gestellt wurde das Gewerbegebiet in Rattiszell am Ortseingang von Stallwang kommend. Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen, eine Parzelle ist bereits verkauft und wird aktuell schon bebaut. Dort soll das neue Postverteilzentrum im Frühjahr 2020 seinen Betrieb aufnehmen. Für die zweite Parzelle ist ein konkreter Interessent vorhanden, Gespräche werden kurzfristig aufgenommen, so Reiner.

Seit 2018 laufen die Planungen für das Dorferneuerungsverfahren in Haunkenzell. In 2020 soll mit den Maßnahmen begonnen werden. Im Detail erläuterte Bürgermeister Reiner die einzelnen Vorhaben. Die Bauparzellen im Baugebiet „Rattiszell-Süd“ sind vollständig verkauft, ebenso der letzte Bauplatz im Baugebiet „Hochfeld“.

Generationenfest im Juli

Mit einem tollen Fest wurde die Fertigstellung der Seniorentagesstätte mit sozialem Wohnungsbau, Physio- und Ergotherapie-Praxisräumen gefeiert. Sämtliche Gemeindevereine brachten sich in die Veranstaltung mit ein.

Das Vorhaben wurde durch das Kommunalunternehmen Rattiszell erstellt. Mit langfristigen Mietverträgen steht die Maßnahme auf soliden Beinen. Ebenfalls langfristig vermietet wird die kurz vor der Fertigstellung stehende Zahnarztpraxis in Rattiszell, ebenfalls ein Projekt des Kommunalunternehmens. Die Maßnahme wurde durch die einfache Dorferneuerung „Innen statt Außen“ gefördert.

Erfolgsmodell „Kita St.-Benedikt“

Die bestehende Kindertagesstätte besuchen aktuell 56 Kindergartenkinder und 13 Krippenkinder. Insgesamt 22 Personen umfasst das dafür benötigte Personal, angefangen von der Kita-Leiterin, Monika Lex bis hin zu den Reinigungskräften. Die „Küchenmannschaft“ mit drei Mitarbeiterinnen zaubert täglich 65 Essen.

Große Vorhaben in 2020

Mit einer Vorschau auf das Jahr 2020 fuhr Bürgermeister Reiner in der Versammlung fort. Straßensanierungen stehen an,

neue Baugebiete sind notwendig, da aktuell kein Bauplatz mehr vorhanden ist. Baubeginn für die einfache Dorferneuerung in Haunkenzell sowie die Gestaltung des Vorplatzes beim Bauhof in Pilgramsberg stehen an.

Detailliert wurde die notwendige Erweiterung der Grundschule in Rattiszell vorgestellt. Nach aktuellen Planungen soll die Grundschule um ein Stockwerk aufgestockt und barrierefrei saniert werden. Derzeit besuchen 62 Schüler/innen die Grundschule. Aufgrund der Geburten in den vergangenen Jahren ist eine Erweiterung notwendig. Für die nächsten sechs Jahre, so Bürgermeister Reiner, werden wahrscheinlich keine Kombiklassen mehr notwendig sein.

Weiter bei den Planungen ist man bei der Kita-Erweiterung.

Haushalt ist in Ordnung

Mit Zahlen zum Gemeindehaushalt fuhr Kämmerin Beatrix Piendl in der Versammlung fort. Das Gesamtvolumen bezifferte sie auf 5.462.750,00 €. Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen. Der Ansatz für das Jahr 2019 konnte nahezu verdoppelt werden. Leider musste die Gemeinde Rattiszell aufgrund ihrer Entwicklung auf eine Schlüsselzuweisung verzichten. Sämtliche weiteren Einnahmen und Ausgaben, so die Kämmerin, liegen im Rahmen der Planzahlen. Weiter erfreulich entwickelte sich die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Mit 143,83 € je Gemeindebürger liegt die Quote deutlich unter dem Landkreisschnitt von rund 367,00 €.

Durch den Beitragszuschuss in Höhe von 100,00 € je Kind ist die Kindergartennutzung nahezu kostenfrei.

Geschäftsstellenleiter der VG Stallwang, Franz Pfeffer stellte die aktuelle Personalsituation der Verwaltung in den Mittelpunkt seines Vortrages. Personelle Veränderungen sowie Krankheitsfälle stellt das Personal vor große Herausforderungen, die aber mit viel Engagement gemeistert würden.

Unter Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ entwickelte sich eine angeregte Diskussion über die geplante Erweiterung der Grundschule. Der Ausbau eines zeitgemäßen Internetanschlusses für die Bewohner abseits von Siedlungen und Ortschaften liegt manchen Besuchern noch im Magen. Hierzu nahm Bürgermeister Reiner Stellung, in dem sich die Verzögerungen beim Ausbau nicht auf Nachlässigkeiten der Gemeinde begründen, sondern ausschließlich im Einflussbereich der Telekom zu suchen sind.



 Christian Heigl Glasermeister Spormühle 1 94372 Rattiszell Tel. 01 71 / 88 54 169 Fax 0 99 64 / 60 12 85 www.glaserei-heigl.de	Neu & Reparaturverglasung - Duschkabinen - Ganzglasanlagen - Spiegel nach Maß - Glasdächer - Balkon und Treppengeländer - Küchenrückwände - Bleiverglasung - Sandstrahlarbeiten
---	---

Gemeinderatssitzung 02. Oktober 2019

1. Bauangelegenheiten

Zu Beginn der Sitzung erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen über den Antrag auf Errichtung eines Carports in Haunkenzell. Dem Antrag zur Aufstellung eines Deckblatts zur Erweiterung des Baugebietes WA Euersdorf wurde vom Gemeinderat grundsätzlich zugestimmt. Hierzu müssen aber noch Vorgespräche mit den Grundstückseigentümern und dem Landratsamt erfolgen. Für die Aufstellung der Außenbereichssatzung „Am Heidererberg“ wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst und die Vergabe an das Planungsbüro Hornberger, Illner, Weny, Bogen beschlossen. Für das GE Rattiszell stand die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen aus der erneuten Fachstellenbeteiligung und Satzungsbeschluss auf der Tagesordnung. Die Einwendungen und Berücksichtigungshinweise hierzu wurden vom Gemeinderat gebilligt. Weiterhin wurde der Gemeinderat über den Antrag auf Genehmigungsfreistellung zum Neubau Verbund Zustellstützpunkt (ZSP) informiert.

2. Bauleitplanung Wiesenfelden

Im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung stimmte der Gemeinderat der Erweiterung der kombinierten Festlegungs- und Einbeziehungssatzung Geraszell einstimmig zu. Durch die Erweiterung sollen drei Bauparzellen entstehen und der Anbau einer Produktionshalle ermöglicht werden. Beantragt sind weiterhin die Versetzung der Ausgleichsfläche und folglich auch die Versetzung des Geltungsbereiches.

3. Gemeindestraßen und Wege

Im nächsten Punkt der Sitzung stimmte das Gremium der Verlegung eines Weges in Eggerszell zu.

4. Grundschule Rattiszell

Bezüglich der Grundschule Rattiszell stimmten die Gemeinderäte für die Erweiterung der Mittagsbetreuung, diese kann jetzt auch für fünf Tage die Woche zu einem Preis von 62,50 Euro gebucht werden. Weiterhin informierte Bürgermeister Reiner die Anwesenden über die Ablehnung des Planentwurfs für den Umbau der Grundschule durch den Schulrat. Der Plan wird überarbeitet und mit der Regierung besprochen.

5. Breitbandausbau – Information Auswahlverfahren

Stellv. Geschäftsstellenleiter Horst Aich berichtete, dass das Auswahlverfahren für die Erschließung der unterversorgten Haushalte im VG-Bereich am Freitag, 04.10.2019, abgelaufen wäre. Ein Netzbetreiber hat die Verlängerung der Angebotsfrist beantragt. Ansonsten hat bislang kein weiterer Netzbetreiber ein Angebot abgegeben. Das Auswahlverfahren wurde daraufhin bis 08.11.2019 verlängert.

6. Feuerlöschwesen; Antrag auf Errichtung eines Hydranten in Rattiszell-Hochfeldweg

Die Freiwillige Feuerwehr Rattiszell hat auf die unzureichende Löschwasserversorgung bei einem Anwesen in Rattiszell hingewiesen. Die Gemeinderäte stimmten für die Aufstellung eines Hydranten im Hochfeldweg Rattiszell. Weiterhin wurde der Gemeinderat über Änderungen der Nutzungsvereinbarung zur Schlauchpflege informiert; den Preisänderungen für die Schlauchpflege in Ascha wurde zugestimmt.

7. Mittelschulverband Stallwang – Information über Vermögensauseinandersetzung

Im Zuge der Auflösung des Mittelschulverbandes Stallwang wurde das Verbandsvermögen entsprechend an die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt. Die Gemeinde Rattiszell ist zum 01.08.2018 aus dem Mittelschulverband Stallwang ausgeschieden. Die Gemeinde Rattiszell hat hier 21.183,88 Euro an

Verbandsvermögen erstattet bekommen.

8. Kulturmobil 2020

Bürgermeister Reiner informierte über das Angebot „Kulturmobil 2020“ des Bezirks. Der Gemeinderat hat gegen die Buchung des Kulturmobils gestimmt, da es in der Gemeinde Rattiszell selbst Theaterangebote gibt.

9. Bürgerversammlung 2019

Der Vorsitzende informierte über den Termin zur Bürgerversammlung 2019 am 14.11.2019 um 19.30 Uhr im Gasthaus Ettl, Rattiszell. Weiterhin wurde der Termin für die Jahresabschlussfeier auf den 29.12.2019 um 19.00 Uhr im Gasthaus Ettl, Rattiszell festgelegt.

10. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über Vorschläge für die Verleihung der Jugendraute des KJR Straubing-Bogen abgestimmt. Drei Personen wurden für die Verleihung vorgeschlagen.

Maria Deuschl, VG-Mitarbeiterin



Gemeinderatssitzung am 07. November 2019

1. Bauangelegenheiten

Zu Beginn der Sitzung stimmten die Gemeinderäte gegen den Anbau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle an die Bestehende und den Neubau einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle in zwei Bauabschnitten in Pilgramsberg. Weiterhin stimmte der Gemeinderat dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im WA Haunkenzell-Nord und dem Antrag auf Neubau eines Doppelhauses mit Garagen in Pilgramsberg zu. Der Antrag auf Erweiterung sowie Anhebung der Dachkonstruktion an einer best. Kfz-Werkstatt in Pilgramsberg wurde aufgrund fehlender Nachbarunterschriften nicht erteilt. Das Einvernehmen für den Antrag auf Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit vier Stellplätzen und zwei Geräteräumen in Rattiszell wurde vorerst nicht erteilt. Einem weiteren Antrag auf Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Doppelgarage und zwei Stellplätzen in Herrnehlburg wurde einvernehmlich zugestimmt.

2. Grundschule Rattiszell

Bürgermeister Manfred Reiner stellte den Gemeinderäten den aktuellen Entwurfsplan für die Umbaumaßnahmen an der Leinwand vor. Dieser Plan wird am 02.12.2019 bei der Regierung von Niederbayern besprochen.

3. Gemeindliche Bauleitplanung; Ausweisung von neuen Baugebieten

Der Gemeinderat fasste die Aufstellungsbeschlüsse für das Baugebiet WA Gangfeld, Pilgramsberg und für mögliche Baugebiete in Haunkenzell und Euersdorf.

4. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen für die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans mittels Deckblatt Nr. 33.

5. Erweiterung der Kindertagesstätte

Für die Erstellung des Bodengutachtens wurden Angebote von vier Anbietern eingeholt. Der Gemeinderat stimmte für den wirtschaftlichsten Anbieter.

6. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung für 2018

Nach Prüfung der örtlichen Jahresrechnung durch die Mitglieder des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird das Ergeb-

nis der Jahresrechnung mit folgenden Ergebnissen festgestellt: Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.805.708,40 €, Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.366.443,28 €, so dass es einen Gesamthaushalt von 5.172.151,68 € ergibt.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden keine Kredite aufgenommen. Der Stand der Schulden wurde um 99.487,00 € verringert, so dass zum 31.12.2018 ein Schuldenstand von 250.648,00 € besteht. Das Vermögen ist nicht bewertet.

Der Gemeinderat beschließt, zur Jahresrechnung der Gemeinde Rattiszell für das Haushaltsjahr 2018 mit den angegebenen Abschlussergebnissen Entlastung zu erteilen.

7. Kommunalwahl 2020

Die Wahlhelfereinteilung für die Kommunalwahl 2020 wurde vom Gemeinderat beschlossen. Weiterhin wurde der Verlegung der Briefwahl in die Mehrzweckhalle Rattiszell zugestimmt.

8. Haushaltsrecht

Im nächsten Tagesordnungspunkt hat der Gemeinderat die überplanmäßigen Ausgaben für die Gestaltung der Stöberhalle in Höhe von ca. 106.323,30 € genehmigt. Ein Nachtragshaushalt ist nicht erforderlich. Die Mehrausgaben werden durch Einsparungen auf HHST. 1.6300.9500 gedeckt.

9. Feuerwehrwesen

Anschließend stimmte das Gremium der Preisänderung der Stadt Bogen für die Pflege von Atemschutzgeräten zu.

10. Ehemaliges Schulhaus Haunkenzell

Bürgermeister Reiner informierte über den Antrag einer Mieterin, das Badezimmer im ehemaligen Schulhaus in Haunkenzell zu sanieren. Die Anwesenden stimmten dem Einholen von Angeboten für die Sanierung und der Einplanung der Kosten für den Haushaltsplan im nächsten Jahr zu.

11. Winterdienstplan 2019/2020

Der Winterdienstplan 2019/2020 wurde vorgestellt und vom Gemeinderat einvernehmlich angenommen.

12. Schulturnhalle Rattiszell

Bürgermeister Reiner stellte den aktuellen Hallenbelegungsplan für die Schulturnhalle Rattiszell vor. Dem Antrag des SV Falkenfelds für die Nutzung der Halle donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr wurde zugestimmt.

13. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils erklärte sich der Gemeinderat mit dem Verleih des Hallenbodens für einen Weihnachtsbasar einverstanden. Weiterhin wurde über das Begrüßungsschild in Pilgramsberg, einen Antrag auf ein Zone 30-Schild in Haunkenzell, die Abrechnung der Einweihung der Tagesstätte, die Beleuchtung im Hochfeld in Rattiszell und über die Beschilderung des Lehrpfades gesprochen.



BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

Jeden Donnerstag, 8.00 - 12.00 Uhr
in der VG Stallwang
oder nach telefonischer Vereinbarung.
(Aufgrund von Außenterminen
ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

Dank an treue Mitarbeiterin

Ein rundes Dienstjubiläum konnte die Mitarbeiterin der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang, Veronika Vielreicher feiern. Seit 40 Jahren ist sie dort beschäftigt und arbeitete anfangs im Meldeamt und als Vertretung im Standesamt. Seit 1985 ist sie Sachbearbeiterin im Renten- und Sozialwesen.

VG-Vorsitzender Max Dietl, Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer sowie ihre Kolleginnen und Kollegen gratulierten im Rathaus herzlich zu diesem Anlass. Max Dietl lobte ihre Zuverlässigkeit und bedankte sich im Namen der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang für die hervorragend geleistete Arbeit in dieser langen Zeit. Als kleines Dankeschön überreichte er Veronika Vielreicher eine Urkunde und eine Orchidee.



v.l.n.r.: VG-Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer, Jubilarin Veronika Vielreicher und VG-Vorsitzender Max Dietl.

HINWEIS DER BAUVERWALTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie zu beachten, dass Bauanträge mindestens eine Woche vor der jeweiligen Gemeinderatssitzung in der Bauverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang vorzulegen sind, um eine ordnungsgemäße Beurteilung und Bearbeitung zu gewährleisten.

Alle später eingehenden Anträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt und erst in der darauffolgenden Sitzung behandelt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Franz Pfeffer, VG-Leiter

Winterdienstplan 2019/2020

Fahrt 1:

Straßhäuser – Körbling – Gmeinwies – Niedereier – Ederszell – Pilgramsberg, Bachweg – Stockleiten – Großneundling – Pilgramsberg, Kirchberg – Wäscherszell – Hüttenzell – Plenting – Neundling – Machtenhof – Maiszell – Haunkenzell – Euersdorf – Emmersdorf – Herrnehlburg – Stubenhof – Oberweinberg – Gallnerweg – Rattiszell – alte Siedlung – Pfarrer-Bayer-Straße (neues Baugebiet WA Rattiszell-Süd)

Fahrt 2:

Bauhof Pilgramsberg – Gschwellhof – Niedereier – Zisterhof – Zisterau – Bühl – Schwachshof – Jubelheim – Rattiszell – Erpfezzell – Edt – Pfaffenberg – Irling – Rattiszell Baugebiet „Hochfeld“ – Baugebiet „Pfarracker“ – Xaver-Rothammer-Straße – Gewerbegebiet – Euersdorf – Haunkenzell – Pilgramsberg – Hinterascha – Eggerszell – Mutzendorf





Wissenstest erfolgreich absolviert

(fb) 63 Jugendliche aus zehn Feuerwehren des KBM-Bereich II trafen sich am Samstag, 9. November mit ihren Betreuern zum Wissenstest 2019 im Feuerwehrhaus in Rattiszell. Unter der Federführung von Kreisjugendwart Richard Marchner (FF Falkenfels), KBI Markus Weber und KBM Thomas Höchbauer wurden die theoretischen sowie praktischen Prüfungen durchgeführt.

Hoch motiviert gingen die 42 Jungen und 21 Mädchen an die Aufgaben. Kleinere Missgeschicke wurden sofort von den Teilnehmern korrigiert und damit bewiesen, dass die Ausbildung zielgerichtet durchgeführt wurde. So konnte KBI Markus Weber sämtlichen Teilnehmern der Feuerwehren aus Wiesenfelden, Höhenberg, Saulburg, Zinzenzell, Pilgramsberg, Haunkenzell, Ascha, Gschwendt, Falkenfels und Heilbrunn ihre entsprechenden Auszeichnungen in Bronze, Silber oder Gold und als höchste Stufe die Urkunden überreichen.

Mit einer Brotzeit, organisiert von der FF Rattiszell mit Kdt. Franz Binder und Vorstand Stefan Prommesberger, wurde der Samstag-Vormittag erfolgreich beendet.



Leistungsabzeichen der FF Haunkenzell

(fb) Am 25. Oktober 2019 legten zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Haunkenzell mit den Gruppenführern Martin Holmer und Helmut Piendl das Leistungsabzeichen „Wasser“ erfolgreich ab.

Nach fachkundiger Vorbereitung stellte die Abnahme durch die Schiedsrichter Thomas Höchbauer (KBM) und Richard Marchner (Kreisjugendwart) die angetretenen Teilnehmer vor keine große Herausforderung. Souverän wurde das Gelernte und wiederholt Geübte in die Tat umgesetzt.

Bürgermeister Manfred Reiner zollte der Truppe seinen Respekt. Verlangt doch ein Leistungsabzeichen viel Disziplin und vor allem viel Freizeit.

Folgende Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Haunkenzell konnten ihre entsprechenden Abzeichen in Empfang nehmen:

- Martin Schwarzfischer, Daniel EidenschinkStufe 1
- Simon Schwarzfischer, Jonas SchwarzfischerStufe 2
- Helmut Piendl, Markus Neundlinger, Sebastian SchindlerStufe 3
- Michael Schwarzfischer, Thomas ObermeierStufe 4
- Christian Foierl, Martin Holmer, Thomas HolmerStufe 5

Öffnungszeiten Wertstoffhof Rattiszell in Haunkenzell



Dienstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	15.00 - 17.00 Uhr
Samstag:	09.00 - 11.00 Uhr

VdK Außensprechtage 2020

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen bietet auch im Jahr 2020 wieder Außensprechtage für seine Mitglieder und die es werden wollen, an.



SPRECHTAGE im Gebäude der VG Stallwang:

Januar 2020	Dienstag, 07.01.2020	8 - 9 Uhr
Februar 2020	Dienstag, 04.02.2020	8 - 9 Uhr
März 2020	Dienstag, 03.03.2020	8 - 9 Uhr
April 2020	Dienstag, 07.04.2020	8 - 9 Uhr
Mai 2020	Dienstag, 05.05.2020	8 - 9 Uhr
Juni 2020	Dienstag, 02.06.2020	8 - 9 Uhr
Juli 2020	Dienstag, 07.07.2020	8 - 9 Uhr
August 2020	kein VdK Außensprechtage	
September 2020	Dienstag, 01.09.2020	8 - 9 Uhr
Oktober 2020	Dienstag, 06.10.2020	8 - 9 Uhr
November 2020	Dienstag, 03.11.2020	8 - 9 Uhr
Dezember 2020	Dienstag, 01.12.2020	8 - 9 Uhr

Sprechtage im Landratsamt Straubing-Bogen

Jeden Donnerstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr im LRA Straubing-Bogen, Leutner Straße 15, Tel. 0800 6789100.

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Februar/März-Ausgabe
ist am 20.01.2020!

NEU! Beiträge an: gemeindebote@rattiszell.de



Martinszug des JRK Pilgramsberg

Am Abend des 9. Novembers fand der alljährliche Sankt-Martinszug des JRK Pilgramsberg statt.

Pünktlich um 18 Uhr versammelten sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern am Dorfanger, um dem heiligen Sankt Martin (Greta Binder) auf seinem Pferd, welches von Ramona Schmid geführt wurde, in einem großen Zug zu folgen. Am Feuerwehrhaus angekommen, führten die Mitglieder des JRK's ein schönes Martinsgedicht auf und die größeren „Kinder“ erklärten, wer der heilige Martin überhaupt war, was seine „gute Tat“ war und wieso man St. Martin erst am 11. November feiert, obwohl sein Sterbetag am 08. November ist.

Nach dem Gedicht fanden sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen, im Feuerwehrhaus ein.

Das JRK bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern, sowie den Mitgliedern des JRK's und der Feuerwehr, die bei Organisation und Durchführung mitgeholfen haben.

Schindler Anna, stellvertretende Gruppenleiterin



Die JRKler beim Martinsspiel am Feuerwehrhaus in Pilgramsberg. Greta Binder spielte dieses Jahr den St. Martin.



Apotheke mit Lieferservice
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.30 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Kontakt: Tel. 09964/9680

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015

E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de - Internet: www.gallnerapotheke.de

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimageservice

- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTO FIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

ASPHALT-DORFMEISTERSCHAFT

Dorfmeisterschaft auf Asphalt mit Weinfest

(fb) Tolle Wettkämpfe mit teilweise engem Verlauf konnten die Besucher auf den Asphaltbahnen beim Kindergarten in Rattiszell verfolgen.

Die Mannschaft „CSU/JU Rattiszell“ holte sich in souveräner Weise ihren im vergangenen Jahr abgegebenen Titel des „Rattiszeller Asphaltstockdorfmeister“ wieder zurück. Mit den Schützen Rupert Rothhammer, Franz Stahl jun., Josef Reisinger und Stefan Binder verbuchte die Mannschaft lediglich ein Unentschieden, sämtliche sonstigen Vergleiche konnten gewonnen werden. Mit 11:1 Punkten lag die Mannschaft vor dem „Förderverein Feuerwehr Rattiszell“ mit den Teilnehmern Karl Binder, Rudi Lankes, Klaus Keck und Matthias Fuchs mit 8:4 Punkten und einer Stocknote von 1,478. Dritter, ebenfalls mit 8:4 Punkten aber mit der ungünstigeren Stocknote von 1,197 wurde die Mannschaft „Gallnerschützen Rattiszell“ mit den Schützen Josef Stahl, Eduard Stahl, Angelika Schmid und Erwin Fuchsl.

Auf den Plätzen vier bis sieben folgten die Mannschaften KuSK Rattiszell, (6:6 Punkte), der Vorjahressieger, die FF Rattiszell (5:7 Punkte), die Theaterfreunde Rattiszell (4:8 Punkte) sowie die KLJB Rattiszell mit (0:12 Punkte).

Beim abendlichen Weinfest mit Siegerehrung im Feuerwehrgerätehaus konnte CSU Ortsvorsitzender Rupert Rothhammer zusammen mit dem neuen Vorstand der JU Rattiszell, Philip Hecht eine große Zahl an Gästen begrüßen. Stellv. Bürgermeister Johann Eichmeier konnte die Sieger mit dem von Bundestagsabgeordneten a.D. Ernst Hinsken gestifteten Wanderpokal und die Platzierten mit entsprechenden Preisen ehren. Bei süffigen Weinen und kulinarischen Schmankerln wurden die Ergebnisse noch länger diskutiert.



KEGELMEISTERSCHAFT

Gemeindemeister im Kegeln

Zur großen Freude des Vereins folgten 35 Mannschaften mit insgesamt 140 Keglern aus den Gemeinden Rattiszell, Stallwang und Haibach der Einladung des Kath. Burschenvereins Haunkenzell. Wie jedes Jahr fand das Turnier in den ersten beiden Novemberwochen statt und fand seinen Höhepunkt am 22.11 mit der Siegerehrung im Landgasthof Silbersterne, wo das gesamte Turnier ausgetragen wurde.

Den Wanderpokal konnte sich in diesem Jahr mit sehr guten 501 Kegeln die Mannschaft des „KSK Pilgramsberg-Eggerszell“ erkämpfen. Mit 494 Kegeln belegte der Vorjahressieger „Dorfgemeinschaft Pilgramsberg“ den zweiten Platz. Das Podest wurde dann durch die Mannschaft „Die Unberechenbaren“ vervollständigt, welche zum ersten Mal am Turnier teilnahmen und bis zum letzten Tag noch das Feld anführten. Spannend war es jedoch nicht nur im vorderen Bereich, jeder Platz war hart umkämpft und wurde zum Teil mit großer Freude gefeiert. Besonders zu erwähnen sind die beiden Einzelschreiber. Beste Einzelschreiberin mit 115 Kegeln wurde Anita Wenzl und bester Einzelschreiber wurde Andreas Aich mit 136 Kegeln.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der umliegenden und miteinander befreundeten Landjugend aus Stallwang, Pilgramsberg und Haibach für die Teilnahme.

Auf diesem Weg bedankt sich der Burschenverein Haunkenzell e.V. für die rege Teilnahme und freut sich auf nächstes Jahr.

Simon Schwarzfischer



Siegermannschaft „KSK Pilgramsberg-Eggerszell“ mit dem besten Kegler Andreas Aich, der besten Keglerin Anita Wenzl, 3. Bürgermeister Johann Eichmeier, Wirt Rudi Baumgartner und den beiden Vorständen Simon Schwarzfischer und Dennis Sperl.

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel **TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barlieferservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränke Laumer ein*

Getränkemarkt- Öffnungszeiten:

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	16.30 - 19.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr

Kreisverband
Straubing-Bogen



**Wir vom
Bayerischen
Roten Kreuz
sind für
Sie da!**

Mit mehr als 550 hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern zählen wir zu den größten sozialen Dienstleistern in Stadt- und Landkreis Straubing-Bogen

- Ambulante Pflege
- Betreute Fahrten
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Rot-Kreuz-Laden
- Ausbildung in Erster Hilfe
- Kindertagesstätten
- Rettungsdienst
- Sozialpsychiatrische Angebote
- Gerontopsychiatrische Beratung
- Bereitschaften
- Bergwacht
- Jugendrotkreuz
- Wasserwacht

Seniorenheim Bogen

09422 40 35 02 - 0

Seniorenheim Mallersdorf

08772 96 05 - 0

Seniorenzentrum Mitterfels

09961 94 10 - 0

Tagespflege Menachtal

09963 29 000 - 41



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Vollzeitpflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege

**Allgemeine Infos unter
09421 99 52 - 0**

www.kvstraubing.brk.de

BESTATTUNGEN KAROW



*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in
Fragen rund um die Bestattung.*

*Unsere Firma steht für Pietät,
Einfühlungsvermögen
und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels

Burgstraße 46

Tel.: (099 61) 91 02 05

Straubing

Wittelsbacherhöhe 8

Tel.: (094 21) 96 11 34

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister

Schulstrasse 9 a Telefon: (09964) 611620
94372 Rattiszell Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstatteleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Erdbestattung

Feuerbestattung

Naturbestattung

***Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist
unser oberstes Gebot.***

***Sie sollen sich in diesen schweren
Stunden in guten Händen wissen.***

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
94375 Stallwang
09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

*Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp klapp.
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp klapp.
Er mahlet uns Korn zu dem kräftigen Brot,
und haben wir solches, so hat's keine Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!*

(kk) Mit diesem fast 200 Jahre alten Volkslied, das den Beruf des Müllers und das tägliche Brot besonders ehrt, können wir fast nichts mehr anfangen. Es finden sich keine Mühlen mehr am rauschenden Bach. Doch – halt, eine gibt es noch – ganz in unserer Nähe.

Und zu dieser Mühle unternahm unser Förderkreis für Traditionspflege am Samstag, den 26. Oktober 2019 eine Exkursion. Es ging nach Haibach zum Mühlenmuseum an der Menach.

An der Menach gab es früher viele Mühlen und Sägewerke, die alle mit Wasserkraft betrieben wurden. In Frommried war bis zum Jahre 2005 noch das gesamte Innenleben der letzten Mühle an der Menach vorhanden. Alle Geräte und Maschinen, vom nicht mehr existierenden Wasserrad abgesehen, befanden sich seit Jahrzehnten (genau seit 1960) in einem Dornröschenschlaf. Als 2005 die Mühle abgerissen werden sollte, hat der „Förderverein zur Erhaltung der Burgruine Haibach und Heimatpflege“ unter der Leitung des 1. Vorstandes Franz Rainer das gesamte „Innenleben“ der Mühle abgebaut und anschließend bei verschiedenen Leuten eingelagert. In mühevoller Arbeit machte es sich der Förderverein zur Aufgabe, die Mühle wieder zu neuem Leben erwecken zu lassen. Dazu gab es auch Fördergelder von der EU. Seit einigen Jahren lässt der Verein in der „neuen Frommrieder“ Getreidemühle für die Besucher alte Arbeitsweisen wieder aufleben.

Untergebracht ist das alte Mühlwerk in einem Neubau, der sich im Grundriss an die historische Mühle anlehnt. Im Untergeschoss sind das Wasserrad, der Antrieb und eine Werkstatt beherbergt. Im Erdgeschoss erwartet den Besucher ein museumspädagogischer Unterrichtsraum. Dokumentiert wird beispielsweise der Weg vom Korn zum Brot oder die Geschichte des Mühlenwesens an der Menach.

Franz Rainer zeigte und erklärte die einzelnen Vorgänge sehr treffend und anschaulich. Dabei setzte er die Mühle mit den vielen Wellen, Riemen, Riemenscheiben, Mahlwerken, Mahlsteinen, Schüttelkästen und Elevatoren auch in Bewegung. Schließlich beendete noch ein sehr aufschlussreicher Film über die Mehlerzeugung in Deutschland die hochinteressante Führung. „Müller“ Franz Rainer freute sich sehr über den Besuch der Rattiszeller. Er wünschte sich viele Besucher und vor allem eine größere Resonanz seitens der Schulklassen, die hier vor Ort hautnah Heimatgeschichte erleben und lernen können.

Den Abschluss des Vereinsausfluges bildete eine Führung auf der Burg in Haibach und im dortigen Heimat- und Schulmuseum. Natürlich wurde noch zum Mittagessen eine Gaststätte besucht.



Die Besuchergruppe auf der Burg in Haibach.



In der Mühle.



1. Vorstand Franz Rainer, Förderverein zur Erhaltung der Burgruine Haibach und Heimatpflege, erklärte alles sehr ausführlich.

Wissenswertes zur Menach

In Menthaupten bei Konzell liegt das Haupt der Menach mit 78 Quellaustritten in 494 Metern über dem Meeresspiegel. Bis zur Mündung in ein Altwasser der Donau bei Bogen legt die Menach gut 24 km und 180 Höhenmeter zurück. Ihr Lauf durchfließt offenes Land, eingesäumt von Erlengürteln und Waldflächen.

Auf der Höhe von Mitterfels trägt die Menach den Namen „Perlbach“ wegen seines ehemals reichen Perlmuschelbestandes. Insgesamt 18 Mühlen nutzten die Wasserkraft der Menach. Hauptsächlich waren es Getreidemühlen, aber auch Sägewerke und seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurde zudem Strom erzeugt. Die Müller waren angesehene Leute. Seit den 1950er Jahren erloschen alle Mühlen an der Menach. Ursache war die staatliche Förderung von Großbetrieben und die Ausgabe von Prämien an Kleinmüller bei der Aufgabe ihres Geschäftes. Moderne Großkunstmühlen haben alle kleinen „Bach- und Flussmühlen“ abgelöst.



Franz Rainer bei der Erörterung der Schüttelkästen.

Zum Gedenken – Jahresfest

Mit drei Salutschüssen um 6 Uhr begann der Jahrtag des KuSV Haunkenzell.

Pünktlich um 10 Uhr zogen der Ortsverein, der Patenverein Pilgramsberg-Eggerszell, die FF Haunkenzell und die BRK-Ortsgruppe in das Gotteshaus ein. Pfarrer Siegfried Hanauer zelebrierte den Festgottesdienst. Untermalt wurde die Handlung von der Musikkapelle Högerl mit der Haydn-Messe. Anschließend marschierte man zum Kriegerdenkmal und gedachte der Toten und gefallenen Kameraden.

In seiner Rede erinnerte 2. Bgm. Johann Stegbauer an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Er forderte eindringlich die Menschen auf, in dem Bemühen um Frieden nicht zu ermüden. Der Vorstand Maier erinnerte, dass bereits seit über 60 Jahren vor unserem Mahnmal gedacht wird und die Mahnung „haltet Frieden“ der in Stein gemeißelten Namen wir nötiger denn je brauchen. Nach der Kranzniederlegung, dem „Kameraden“, der Bayernhymne und dem Segen begab man sich in das Gasthaus Silbersterne zum gemütlichen Zusammensein.

Hier konnte der Vorstand die Mitglieder Josef Bauer für 20 Jahre, Franz Schwarzfischer für 40 Jahre, Johann Weinzierl für 50 Jahre und Konrad Lindl für 60-jährige Mitgliedschaft ehren. Auch bedankte er sich bei Ludwig Eichmeier für die Denkmalpflege.

Karl Heinz Maier, 1. Vorstand



Pfarrer Siegfried Hanauer, 1. Vorstand Karl Heinz Maier, 2. Bgm. Johann Stegbauer und Vorstand des Patenvereins Horst Aich mit den Fahnenjüngern und Ministranten.



Johann Weinzierl wurde für 50 Jahre geehrt.



60 Jahre ist Konrad Lindl Mitglied des KuSV Haunkenzell.

Volkstrauertag in Rattiszell

(fb) Mit einem von Pfarrer Alois Zimmermann zelebrierten Gottesdienst mit anschließendem Gedenken am Kriegerdenkmal haben die Mitglieder der KuSK Rattiszell den Volkstrauertag begangen.

In seiner Predigt mahnte der Geistliche: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.“ 80 Jahre sind nach der schrecklichen Selbsterhöhung von Adolf Hitler vergangen. 80 Jahre seien eine lange Zeit, aber man solle die Erinnerung daran nicht vergessen. Der Krieg habe in den Köpfen weniger begonnen, und dem Schweigen der Bevölkerung und der fälschlichen Annahme „So schlimm wird es schon nicht werden. An den Krieg darf man nicht glauben. Der Krieg löst keine Probleme“, sagte Pfarrer Zimmermann.

Stellvertretender Bürgermeister Johann Stegbauer erinnerte in seiner Ansprache zum Volkstrauertag an die vielen Millionen von Toten. Angesichts der fast alltäglichen Schreckensmeldungen von den vielen Krisenherden auf der ganzen Welt, wie dem Einmarsch türkischer Truppen in Syrien, werde der Gesellschaft das Leid des Krieges und der Gewalt ständig vor Augen geführt. „Weil die Toten schweigen, beginnt alles wieder von vorn; damit die Toten nicht schweigen, damit wir ihre Stimme hören, gibt es den Volkstrauertag.“ Mit diesen Worten begann der Vorsitzende der KuSK Rattiszell, Hans-Jürgen Zollner, seine Ansprache am Kriegerdenkmal in Rattiszell. „Wir gedenken, das sagen wir heute, über 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg – wohl eher leichthin.“

Aber wir denken auch daran, was Heinrich Böll einmal einforderte: „Wie die Einzelnen gestorben sind, unter welchen Umständen, unter welchen Schmerzen, Flüchen, Gebeten und Schreien.“ Der Redner forderte die Anwesenden auf, den Volkstrauertag als Aufschrei gegen das Vergessen und gegen das Leid, das viele Menschen auch heute noch erleben müssen durch Krieg und Vertreibung, Folter und Mord, zu begreifen. Also sei der Volkstrauertag nicht nur ein Tag der Toten, sondern auch der Lebenden. Mit einer Kranzniederlegung durch die beiden Redner, drei Böllerschüssen und den traditionellen Hymnen fand die feierliche Veranstaltung ihr Ende.



Stellvertretender Bgm. Johann Stegbauer und Hans-Jürgen Zollner, Vorsitzender der KuSK, bei der Kranzniederlegung.

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb
Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490

Augustinus Grimm für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet

Fünf Bürger aus dem Landkreis wurden vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern in der Allerheiligen-Hofkirche in München ausgezeichnet.

Im Beisein des örtlichen Bürgermeisters, Manfred Reiner, wurde Augustinus Grimm aus Herrnhofburg geehrt.

Augustinus Grimm ist seit 29 Jahren aktiv beim Männergesangsverein, langjähriger Schriftführer und seit 2006 Vorsitzender. Seit 1996 ist er Kirchenpfleger für die Fialkirchenstiftung St. Thomas in Herrnhofburg und sozusagen Mädchen für alles im kirchlichen Bereich. „Er ist eine treibende Kraft und ein belebender Faktor im Vereins- und Dorfleben von Herrnhofburg“, so der Ministerpräsident in seiner Laudatio.



Der geehrte Augustinus Grimm mit 1. Bgm. Manfred Reiner.

A festive Christmas-themed advertisement. It features a close-up of a Christmas tree branch with ornaments and a wrapped gift box. The text "Viele Päckchen unterm Baum." is prominently displayed. Below it, a quote reads "Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt." and another says "Wir machen den Weg frei." At the bottom, a message wishes a happy Christmas and a good start to the new year 2020. The Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG logo is in the bottom right corner.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0
Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 650 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

Bester VR-Fördermittel-Berater Bayerns

(fb) Die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG lässt sich täglich durch den genossenschaftlichen Fördergedanken in ihrem Handeln leiten. Der „Förderdschungel“, in dem die Banken dafür unterwegs sind, bietet für betriebliche bzw. wohnwirtschaftliche Investitionen stets attraktive Finanzierungsmöglichkeiten. Bei der Einbeziehung solcher Instrumente erweist sich ganz konkret die jeweilige Kundenorientierung und Fachkompetenz. Das Erreichen genau dieser Beratungsqualität ist der Maßstab für die Auszeichnung „Bester VR-Fördermittel-Berater Bayerns“.

Im Rahmen einer zentralen Feierstunde im Hause der LfA Förderbank Bayern erhielten am 22. Oktober 2019 insgesamt sechs Kundenbetreuer/innen aus dem Firmenkunden- bzw. Baufinanzierungsbereich der Volksbanken Raiffeisenbanken in sieben Kategorien in München die Auszeichnung „Beste/r VR-Fördermittel-Berater 2018“ - darunter auch Franz Binder, Prokurist und Kreditleiter/Markt der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG für Wohnungsbau und kommunale Infrastruktur. Die Überreichung erfolgte im Beisein der Vorstandsmitglieder Willibald Zollner und Christian Stahl, dem Leiter der Kreditmarktfolge, Andreas Lehner sowie dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner durch die Jury, bestehend aus Vertretern der DZ BANK, der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der LfA Förderbank Bayern und des Genossenschaftsverbands Bayern.

Die Laudationen für die ausgewählten Kundenbetreuer/innen der Volks- und Raiffeisenbanken gaben, unterstützt durch die jeweiligen Filmaufnahmen von den einzelnen Projekten, einen interessanten Einblick in die Komplexität der verschiedenartigen Beratungen und der intensiven Bemühungen um einen für die Kunden optimalen Finanzierungsplan, unter maximaler Berücksichtigung von Fördermitteln.

Gerade weil manchem der Umgang mit öffentlicher Förderung bisweilen komplex erscheint: Das offene Wort über Möglichkeiten und Erfordernisse einer solchen Finanzierung sollte elementarer Bestandteil jeder genossenschaftlichen Beratung sein. So konnten die unternehmerischen Pläne des Kommunalunternehmens Rattiszell mit dem Neubau einer Hackschnitzelheizung mit Fernwärmeleitungen zum Anschluss der Schule mit Turnhalle, Feuerwehrhaus mit Landjugendräumen sowie der Kindertagesstätte in Angriff genommen werden. Mit dem Neubau einer Seniorentagespflege im Erdgeschoss sowie Praxisräumen für Physiotherapie, Ergotherapie und einer Hebammenpraxis im Obergeschoß des Bauabschnitts I und acht Wohnungen im Bauabschnitt II wurde das Gesamtvorhaben abgerundet. Zusammen mit der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG konnte das Vorhaben mit dem Einsatz von verschiedenen Fördermitteln zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden.



Franz Binder mit Bgm. Manfred Reiner, den Bankvorständen Willibald Zollner und Christian Stahl, Abt. Leiter Andreas Lehner von der RaiBa Rattiszell-Konzell eG mit Vertretern der DZ-Bank sowie dem Genossenschaftsverband Bayern.

3-Sterne-Klassifizierung für Gasthof/Pension „Zur schönen Aussicht“

(kr) Leistungsbeweis von Bayerns Hotellerie und Gastronomie Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und DEHOGA Bayern-Präsidentin Angela Inselkammer übergeben Urkunden der Deutschen Hotel- und G-Klassifizierung.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und die Präsidentin des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern, Angela Inselkammer, haben am Mittwoch, 20. November in München eine „3-Sterne-Klassifizierung“ an den Gasthof mit Pension „Zur schönen Aussicht“ – Familie Brandl aus Pilgramsberg, Gemeinde Rattiszell, verliehen.

In ihrem Grußwort betonte Inselkammer: „Ein weiteres Tourismusrekordjahr in Folge ist ein eindrucksvoller Beleg unserer Gastgeberqualitäten in Bayern und verdeutlicht, wie wichtig die Hotellerie und Gastronomie für den Tourismus sind, denn ohne uns geht gar nichts! Ohne uns hätten Touristen kein Bett zum Schlafen. Ohne uns hätten Ausflügler keine Wirtschaft zum Einkehren. Ohne uns gäbe es keine Tagungen, Messen und Kongresse. Und damit unsere Tourismuswirtschaft in Bayern nachhaltig stark bleibt, müssen wir weiterhin auf Qualität und Beständigkeit setzen! Es geht weniger darum, mit wie vielen Sternen ein Betrieb klassifiziert ist als vielmehr darum, dass er überhaupt Sterne als geprüfte Qualität nach außen trägt.“

Die Deutsche Hotelklassifizierung mit den fünf verschiedenen Kategorien ein bis fünf Sterne wurde 1996 vom Branchenverband DEHOGA unter maßgeblicher Initiative Bayerns entwickelt und eingeführt. 2005 wurde das Qualitätssystem um die G-Klassifizierung für Gasthöfe, Gasthäuser und Pensionen erweitert. Die ausgehändigten Sterne sind in beiden Klassifizierungssystemen für einen Zeitraum von drei Jahren gültig. Durchgeführt werden die Bewertungen im Freistaat von der BTG Bayern Tourist GmbH, einer Tochtergesellschaft des Bayerischen Hotel und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern. Sie nimmt hierzu bei allen zu klassifizierenden Betrieben eine Vor-Ort-Prüfung vor.



(v.l.) DEHOGA Bayern-Präsidentin Angela Inselkammer, Gastwirt Christian Brandl mit Partnerin Monika Hilse und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger nach der Verleihung der 3-Sterne-Klassifizierung.

Ausbildungspreis 2019 - Fa. Lausser unangefochten in der Kategorie Großunternehmen

Im November wurde heuer zum 13. Mal der Ausbildungspreis des Landkreises verliehen. In der Kategorie Großunternehmen dürfen wir uns über einen unangefochtenen Sieg freuen!

23 Unternehmen aus dem Landkreis waren in der Auswahl. Zusammen haben sie 2019 rund 240 Lehrlinge ausgebildet und mehr als 2500 Menschen den optimalen Start ins Berufsleben ermöglicht. In den vergangenen 50 Jahren haben wir bei Lausser fast 500 Lehrlinge in einem breiten Berufsspektrum ausgebildet. Die Unterstützung unseres Nachwuchses liegt uns sehr am Herzen. Das spiegelt sich auch in den guten Leistungen wider. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bezeichnete den Ausbildungspreis als Wertschätzung für unsere Leistung und zugleich Motivation, den guten Weg auch in Zukunft engagiert fortzusetzen.



Staatssekretärin Anna Stolz, Wirtschaftsreferent Martin Köck (Dritter von links) und Landrat Josef Laumer (rechts) bei der Ehrung der Preisträger. Karl Laußer, Josef Sagstetter und Heribert Laußer nahmen den Ausbildungspreis für Lausser mit Freude in Empfang.

Bayerischer Staatspreis „Bayerns Best 50“

Nach 2004, 2012 und 2016 wurde die Fa. Lausser auch 2019 wieder mit dem Bayerischen Staatspreis „Bayerns Best 50“ ausgezeichnet. Im Juli 2019 überreichte uns Hubert Aiwanger den Preis im Rahmen eines feierlichen Empfangs im Schloß Schleißheim in München.

„Mit diesem Preis wollen wir Beispiele positiven Unternehmertums öffentlichkeitswirksam würdigen. Die ausgezeichneten Firmen haben Vorbildcharakter für die gesamte bayerische Wirtschaft!“, so der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.



Preisübergabe im Schloss Schleißheim in München. Von links nach rechts: Josef Sagstetter (Kaufmännischer Leiter), Heribert Laußer (Geschäftsführer), Juror Christian Eschner, Karl Laußer (Geschäftsführer) und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.



Gasthof-Pension G Familie Brandl**
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de



Werktags ein Tagesgericht für 5,50 Euro
Speiseplan auf Homepage abrufbar!
Sonntags Mittagstisch nach Karte.
Räume für Feiern bis zu 100 Personen vorhanden.

GEBURTSTAGE

85. Geburtstag – Paula Schambeck

Anfang Oktober konnte Paula Schambeck, geb. Fischer aus Plenting, Gemeinde Rattiszell, bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern.

Sie wurde 1934 in Hermannsgrub, Sattelpfeilstein, geboren und wuchs mit ihren jüngeren Brüdern Xaver und Karl dort auf. Die Schule besuchte sie in Zinzenzell, anschließend arbeitete sie im Haushalt der Attenkoferschen Buchhandlung in Straubing. Gleichzeitig besuchte sie dort auch noch ein Jahr lang die Haushaltsschule. Im Mai 1956 trat sie mit ihrem Konrad vor den Traualtar. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Mit ihrem Ehemann, der 2001 verstarb, betrieb sie eine kleine Landwirtschaft in Plenting. Mittlerweile gehören auch vier Enkelkinder und sogar zwei Urenkel zur Familie.

Es gratulierten von Seiten der Gemeinde Rattiszell 3. Bürgermeister Johann Eichmeier und Gemeinderat Bernhard Groß. Claudia Luger überbrachte Glückwünsche der Kirchengemeinde Zinzenzell. Natürlich gratulierte auch die Familie und bescherte ihrer Mutter, Schwiegermutter und Oma eine unvergessliche Geburtstagsfeier. Besondere Freude bereiten der Jubilarin ihre Enkel und Urenkel, die ihre Oma an ihrem Ehrentag besonders an ihr Herz drückten.

Paula Schambeck führt ihren Haushalt soweit es möglich ist noch selbstständig, unterstützt von Schwiegertochter Christine, Sohn Konrad und Tochter Renate. Sie liest täglich die Bogen Zeitung und fühlt sich im Kreise ihrer Familie sehr wohl.

Gerda Blindzellner



Paula Schambeck mit 3. Bürgermeister Eichmeier, Gemeinderat Groß, Frau Luger und ihren Enkeln und Urenkeln.



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co. KG

Kfz-Prüfstelle in Steinach

Gewerbering 7, Tel. 0171 / 8 35 00 87

AB SOFORT

- **Hauptuntersuchung inkl. UMA*** gem. § 29 StVZO
*Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- **Änderungsabnahmen** gem. § 19.3 StVZO
- **Untersuchungen BOKraft** gem. §§ 41, 42 BOKraft
- **Betriebssicherheitsprüfung** (ehem. UVV-Prüfungen)
- **Sicherheitsprüfungen**

Ihre Untersuchung direkt vor Ort:

Montag bis Freitag	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

Mit Sicherheit mehr erreichen.
www.fsp.de



TÜVRheinland®
FSP

Mit unseren Kunden gemeinsam...

www.sehlhoff.eu

...zum Erfolg





SEHLHOFF GMBH
INGENIEURE + ARCHITECTEN

"Denn die Natur ist das Vorbild unseres Schaffens."

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE

Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de

Energieberatung / Energiepass
Energetische Gebäudesanierung





Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser
GmbH

Hauptstraße 20
94372 Pilgramsberg

Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0
Fax +49 (0) 99 64 / 650-144

lausser@lausser.de
www.lausser.de

Besuch in der Seniorentagesstätte

Am Donnerstag, den 14. November war es endlich soweit. Die Kinder der Kita St. Benedikt durften die Senioren in der Seniorentagesstätte besuchen.

Schon seit Tagen probten sie eifrig für das Martinsfest und nun sprangen sie freudig erregt durch den Kindergarten und holten rasch ihre Laterne und viele andere Utensilien für den bevorstehenden Auftritt. Ein langer Lichterzug schlängelte sich schließlich zur benachbarten Seniorentagesstätte. Die „Omas“ und „Opas“ warteten alle schon gespannt auf die Kinder und begrüßten sie herzlich.

Die Kinder zeigten ihre liebevoll gestalteten Laternen, sangen verschiedene Martinslieder und führten ein Rollenspiel zur Legende des heiligen Martin auf. Mit einem kleinen Gebet endete die Aufführung. Man konnte viele strahlende Augen sehen, bei den Kindern und bei den Senioren. Die Kinder hatten zudem auch ein kleines Geschenk für die älteren Herrschaften dabei. Sie verteilten selbstgebackene Martinsmäntel und bunt gestaltete Windlichter und teilten so ihr Martinslicht mit den Senioren.

Monika Lex, Kita-Leiterin

Licht für andere sein

Am Freitag, den 15. November feierte die Kindertagesstätte St. Benedikt ihr traditionelles Martinsfest. Mit dem Lied: „Meine kleine Laterne!“ eröffneten die Kinder den Martinsgottesdienst und trugen verschiedene Verse und Gebete vor. Den Höhepunkt bildete das Rollenspiel zur Legende des hl. Martin. Das Spiel wurde von den Kindern gestaltet und symbolisierte die Bedeutung des Teilens. Nach der religiösen Feier zogen die Gottesdienstbesucher, angeführt durch den Martinsreiter durch das Dorf. Mit großem Stolz trugen die Kinder ihre liebevoll gestalteten Laternen und sangen die bekannten Lieder. Viele Gemeindeglieder schlossen sich dem Zug an und versammelten sich anschließend beim Martinsfeuer, auf dem Parkplatz der Kindertagesstätte. Dort schloss die Elternbeiratsvorsitzende Frau Völkl den offiziellen Teil der Veranstaltung mit einem meditativen Text ab. Nach dem Verteilen der Martinsgänse lud der Elternbeirat der Einrichtung, sowie der Förderkreis Kita/Schule zu gemütlichem Beisammensein ins Feuerwehrhaus ein.

Monika Lex, Kita-Leiterin



STOLZ
DRUCK

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de

Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

Marianne's ERLEBNISBAUERNHOF

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964/434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Bauernladen von Mi. - Sa. 8 - 18 Uhr
Brotzeitstüberl von Mi. - Sa. 8 - 18 Uhr und So. ab 14 Uhr



Gratulation zum Montessori-Diplom Kathrin sagt DANKE



Am Montag, den 02. Dezember 2019 versammelten sich zahlreiche Gratulanten in der Kindertagesstätte St. Benedikt. Zum einen hatten vier Mitarbeiterinnen der Kita die Montessoriausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen und zum anderen wurde durch den Förderkreis Kita/Schule der Gemeinde Rattiszell, eine größere Spende übergeben. Denn unter den stolzen Besitzern des Montessoridiploms befand sich auch Frau Kathrin Probst. „Kinder laufen für Kathrin!“, so lautete noch am Sonntag, den 17. September 2017 der Aufruf zum Spendenlauf für die körperlich beeinträchtigte Kathrin Probst. Frau Probst leidet unter der Glasknochenkrankheit und aufgrund der massiven körperlichen Folgen, die diese Krankheit mit sich bringt, arbeitete sie vorerst in der Bruder Konrad Werkstätte in Mitterfels. Doch der sehnlichste Wunsch der jungen Frau war es, mit Kindern arbeiten zu dürfen. Daher gestalteten die Verantwortlichen der Kita St. Benedikt und der Werkstätte in Mitterfels einen Außenarbeitsplatz für Kathrin Probst. Nach den ersten Praktikumswochen im Herbst 2016, verstärkte sich schnell der Wunsch von Frau Probst, pädagogisch tätig werden zu dürfen. Doch aufgrund der massiven Beeinträchtigungen von Frau Probst blieb der Zugang in die entsprechenden staatlichen Ausbildungsgänge ihr verwehrt. Daher entschloss sich das Team der Kita in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kita/Schule der Gemeinde Rattiszell, einen Spendenlauf für Kathrin zu veranstalten. Die gesammelten Gelder sollten ihr den Zugang zu einer privaten Ausbildungsinitiative ermöglichen. Und dies gelang auch! Die Teilnahme an dem Spendenlauf war überwältigend. Kinder aus Kita und Schule, Eltern, Therapeuten, Vereine, und viele Gäste von auswärts

nahmen an dem Lauf teil und es konnte zusammen mit einigen Geldspenden eine stolze Summe von über 7000 € auf dem Spendenkonto des Förderkreises verbucht werden. Diese Gelder wurden nun genutzt, um Kathrin Probst bei der Montessoriakademie Biberkorn eine Ausbildung zu ermöglichen. Die junge Frau bildete sich in den Bereichen kosmische Erziehung, Spracherziehung, mathematische Bildung, praktische Erziehung und Sinnesschulung weiter. Die Ausbildung umfasste 303 Unterrichtseinheiten, 20 Unterrichtseinheiten selbstorganisierte Materialarbeit und 30 Einheiten Hospitation. Dabei legt die Lehre von Maria Montessori einen besonderen Schwerpunkt auf ganzheitliches Lernen der Kinder, das Spaß macht und legt die Fähigkeiten für vernetztes, gehirngerechtes und interdisziplinäres Lernen. Schlagworte unserer Zeit, wie „Das Kind steht im Mittelpunkt!“ oder „jedes Kind dort abholen wo es steht!“ sind in der Montessoripädagogik schon seit Jahrzehnten verwirklicht. Am Sonntag erhielt Frau Probst nun mit ihren Kolleginnen, Frau Vanessa Binder, Frau Theresa Strohmeier und Frau Tatjana Reith, nach der erfolgreichen Präsentation ihrer Abschlussarbeit und dem Abschlusskolloquium, ihr Montessoridiplom. Die frischgebackene Montessoripädagogin sprudelt von neuen Ideen und mit Hilfe des angeschaffenen Montessorimaterials wird sie in den nächsten Wochen und Monaten viele spannende Lernangebote für die Kinder anregen und gestalten. Mit Hilfe der Einrichtungsleitung und des Bezirks Niederbayern konnte zudem ein höhenverstellbarer Schreibtisch organisiert werden, der auf die Bedürfnisse von Frau Probst zugeschnitten ist und ihr optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern ermöglicht. In der Kindertagesstätte St. Benedikt finden sich schon seit Jahren viele Züge der Lehre von Maria Montessori. Mit dem neuen „Montessoriteam“ werden diese konsequent weitergeführt und ausgebaut. Frau Kathrin Probst ist ein wichtiges Bindeglied dieses Teams und wird gemeinsam mit ihren Kolleginnen viele schöne neue Spiel- und Lernmöglichkeiten für die Kinder schaffen. Zudem wird sie den inklusiven Gedanken von Maria Montessori in ganz besonderer Weise einbringen und leben, denn sie weiß, wie wichtig Anerkennung, Respekt und Wertschätzung für die Weiterentwicklung des Menschen sind. So strahlt Frau Probst über das ganze Gesicht und bedankt sich nochmal herzlich bei allen Unterstützern, Freunden und Förderern, die ihr zu diesem spannenden Weg und zu ihrem beruflichen Erfolg verholfen haben.

Kathrin Probst



HERZLICHEN DANK!

Zum Jahresschluss ist es uns ein besonderes Anliegen, uns bei den Verantwortlichen in der Gemeinde Rattiszell zu bedanken. Besonders bei Bürgermeister Manfred Reiner, der stets ein offenes Ohr für die Belange der Kindertagesstätte hat und mit viel Geschick und Weitsicht, mit seinen Gemeinderatskollegen die Zukunft der Einrichtung mitgestaltet. Ebenso möchten wir den Geistlichen der Gemeinde Rattiszell ein herzliches „Vergelt's Gott“ übermitteln für die großartige Unterstützung der religionspädagogischen Arbeit und die vielen schönen gemeinsamen Gottesdienste und religiösen Feiern. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bauhof in Rattiszell, der unter der Leitung von Herrn Bernhard Groß nicht nur den gemeindlichen Aufgaben gerecht wird, sondern auch viele Wünsche unserer Kinder erfüllt und mit „Spezialanfertigungen“ so manches besondere Angebot einzelner Kollegen unterstützt. Besonderes Engagement zeigen auch jedes Jahr die Vereine in Rattiszell bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes, bei der Brandschutzerziehung, bei der Unterstützung von Festlichkeiten und Aktionen uvm. und leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung der Kindertagesstätte St. Benedikt mit dem Dorfleben. Herzlichen Dank für ihren Einsatz und für ihre Offenheit! In diesem Rahmen möchten wir auch den OGV Haunkenzell erwähnen, der seit Jahren die Naturpädagogik der Einrichtung mit zahlreichen Angeboten unterstützt. Ein besonderes Highlight erlebten die Schulanfänger in diesem Jahr wieder, mit der Übergabe von Obstbäumen, die sie in ihrem Garten zu Hause einpflanzen und pflegen durften. Herr Franz Renner hatte die Bäumchen in langer Vorbereitung gezogen und gepflegt und im Sommer mit der Vorsitzenden Frau Marietta Schwarzfischer an die Kinder übergeben. So bringen sich viele Gemeindeglieder in die pädagogische Arbeit mit ein und überraschen uns oft mit kleinen Aufmerksamkeiten für die Kinder. So auch Herr Max Zaglmann, der uns immer wieder Pferd und Kutsche für Festlichkeiten zur Verfügung stellt oder diverse Holzwerkzeuge für die Kinder anfertigt, die Mitglieder des Förderkreises Kita/Schule der Gemeinde Rattiszell, die für unterschiedlichste Belange der Einrichtung stets zur Verfügung stehen und sowohl Reparaturen als auch die Weidenpflege mit übernehmen. Zahlreiche Gemeindeglieder beteiligen sich zudem an der Spendenaktion für Kinder in Not: Geschenk mit Herz! In dieser Art und Weise könnte man dieses Schreiben noch lange fortführen.

Denn wir sind hier in der glücklichen Lage in einer Gemeinde zu sein, in der die Kinder einen ganz besonderen Stellenwert einnehmen. Herzlichen Dank allen Spendern, Helfern und Förderern! Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Im Namen aller Kinder und Mitarbeiter der Kindertagesstätte

Monika Lex, Kita-Leitung

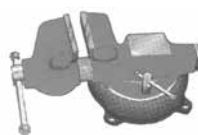
Geschenk mit Herz

Im Rahmen der Weihnachtsthemen wurden in den letzten Wochen wieder viele Pakete für die Aktion: Geschenk mit Herz in der Kindertagesstätte St. Benedikt in Rattiszell, gesammelt. Die Organisation „humedica“ betreut, mit der Geschenkeaktion für Kinder in Not, seit vielen Jahren mit weltweiten Projekten, besonders bedürftige Kinder. Die Kindertagesstätte unterstützt diese Projekte bereits seit mehreren Jahren und hat sich auch dieses Jahr wieder als Sammelstelle registrieren lassen. Helfen, Teilen und füreinander da sein, dies sind zentrale Themen in der pädagogischen Einrichtung und wurden in den letzten Wochen, im Rahmen des Martinsfestes und der ersten Weihnachtsvorbereitungen, besonders intensiv erarbeitet. Mit großem Engagement wurden auch in den einzelnen Gruppen liebevolle Päckchen für Kinder in Not gepackt. Im Laufe der Jahre beteiligten sich auch zunehmend mehr Gemeindeglieder an der Aktion und brachten Weihnachtspäckchen für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, in die Einrichtung. Mit großem Stolz übergaben die Kinder die große Zahl an Geschenken an die Verantwortlichen der Organisation „humedica“.

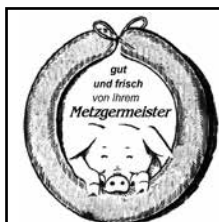
Monika Lex, Kita-Leiterin



Johann Stegbauer Schlosserei · Metallbau



Maiszell 2 a
94372 Rattiszell
Tel. 0 99 64/97 01
Fax 0 99 64/99 00



Metzgerei Stahl

Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de



Thomas Zaglmann

Schreinermeister

Einrichtungsplanung Zaglmann
Kinsachstraße 11
94372 Rattiszell

Telefon: 09964/601052
Telefax: 09964/601548
Mobil: 0171/3522469
E-Mail: tzaglmann@t-online.de

**Fenster
Türen
Möbel
Treppen**

Kooperation Kita – Schule

Am Montag, den 25. November fuhren die Schulanfänger der Kita St. Benedikt mit der 1. Klasse der Grundschule nach Straubing in die Stadtbücherei. Die Schulanfänger freuten sich sehr, ihre Freunde aus der 1. Klasse wieder zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Schon im Bus wurde viel gelacht, Erlebnisse ausgetauscht und einander geneckt. In der Stadtbücherei durften sich die Kinder das Bilderbuchkino: „Es klopft ein Wanja in der Nacht!“ ansehen. Gemeinsam erarbeiteten sie mit der Bibliothekarin und ihren Betreuern die Geschichte. Die Kinder stellten viele Fragen und lauschten gespannt dem Geschehen. Die Kooperationspartner aus Kita und Schule, Frau Lex und Frau Knott, planen regelmäßig gemeinsame Aktionen. So lernen die Kitakinder den Schulalltag und den schulischen Unterricht spielerisch kennen. Sie freuen sich ihre Freunde wieder zu treffen und lernen auch die Lehrer und die Unterrichtsräume kennen. Schon seit Oktober besuchen die „Wichtel“ immer donnerstags die Grundschule und üben sich in Vorläuferfähigkeiten für den zukünftigen Übertritt in die Schule. Sie reimen, zerlegen Wörter in Silben, freuen sich an ersten Rechenspielen, am Zählen, am Malen und vielem mehr.

Monika Lex, Kita-Leiterin



Nikolausfeier für Jung und Alt



Dieses Jahr entschied sich die Kita St. Benedikt, ihre Nikolausfeier nicht nur mit Kindergarten und Krippe zu gestalten. Sondern den Betreuern war es ein besonderes Anliegen, ihre neuen Nachbarn, die Gäste der Seniorentagesstätte, an diesem Tag mit einzubinden. Schon an St. Martin besuchten die Kinder die Senioren und sangen für sie, was Kindern sowie den Besuchern der Tagesstätte große Freude bereitete. Am Freitag

den 06. Dezember war es dann endlich soweit. Die Kinder der Kita machten sich morgens auf und gingen in die Tagesstätte, um eine gemeinsame Nikolausfeier mit den Senioren zu gestalten. Die gemeinsame Veranstaltung stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „einander beschenken“. Nach dem einleitenden Adventslied „Am Kranz brennt a Kerzal“ war noch ein ganz besonderes Highlight geplant. In der Mitte des Raums zwischen den Senioren und den Kindern, arrangierte eine Betreuerin mit den Kindern eine Legearbeit zu der Geschichte „ein Geschenk vom Nikolaus“. Die Erzählung von Dorothea Lachner ist besonders bedeutsam, weil hier Bischof Nikolaus ein ganz besonderes Geschenk mitbringt und dadurch die Menschen zusammenführt. Die Dorfbewohner in der Geschichte waren durch einen langen und starken Schneefall isoliert. Bischof Nikolaus linderte die Not. Er schenkte aber nicht was sich jeder wünschte, sondern er wollte den Menschen etwas Besonderes geben. Das geheimnisvolle Geschenk regte an, den Schnee wegzuschaukeln, um an es heran zu kommen. Nikolaus schenkte ihnen eine Teekanne. Sie führte dazu, dass die Menschen wieder zueinander finden konnten, Tee kochen und teilen, was sie hatten. Ganz in diesem Sinne war auch die Atmosphäre der Feier in der Seniorentagesstätte. Die Geschichte wurde von den Kindern für die Besucher der Tagesstätte mit Tüchern, Figuren und Legematerialien gestaltet. Am Ende der Erzählung, begannen die Kinder die bayerischen Nikolauslieder, die sie eingeübt hatten, vorzutragen. Dieses Jahr bereite-te der Kindergarten, sowie die Krippe die Klassiker „Nikolo bum bum“ und „Lasst uns froh und munter sein“ vor. Sie sangen bis sie schließlich von einem Klopfen unterbrochen wurden und endlich Bischof Nikolaus persönlich hereintrat. Die Kinder verfolgten mit leuchtenden Augen und gespitzten Ohren die Worte des Nikolaus. Nachdem dieser von seinem weitem Weg hierher erzählt hatte, begangen sie für ihn erneut zu singen. Mit großer Freude präsentierten sie ihre Lieder. Nikolaus war sichtlich begeistert vom Eifer der Kinder und ließ seinen bis oben gefüllten Bollerwagen da, indem die Nikolaussäcke der Kinder waren. Auch für die Senioren hatte der Nikolaus natürlich ein Geschenk dabei. Im Anschluss verabschiedete sich Bischof Nikolaus und verschwand wieder in die Kälte. Die Kita-Kinder sagten ebenfalls auf Wiedersehen und gingen zum gemütlichen Beisammensein zurück in ihre Räumlichkeiten. Die Senioren ließen den Vormittag bei Tee und Plätzchen noch in Ruhe ausklingen.



Kinderbibelwoche – „Wir machen uns mit Maria und Josef auf den Weg nach Betlehem!“

Die Kinder der Kindertagesstätte St. Benedikt dürfen vor den Weihnachtsfeiertagen wieder eine Kinderbibelwoche erleben. Anhand von Legearbeiten, Geschichten, Spielen, Liedern und Gebeten hören die Kinder vom Besuch des Engel Gabriel bei Maria, sie begleiten Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem, hören von den Hirten, spielen die Herbergsuche und freuen sich schließlich über die Geburt des Christkinds in ihrer Krippe. Zur Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote wird stets eine Vielzahl an Materialien zur Veranschaulichung benötigt. Diesbezüglich möchten wir uns bei allen Förderern und Freunden der Einrichtung, sehr herzlich bedanken.

Monika Lex



Der Christkindlbrief

Der kloane Fritzl schreibt an Briaf ,
beißt fest auf d'Lippn, schnauft recht tiaf.
Ganz intressiert schaut d'Mama zua ,
er geht no net in d'Schui, der Bua!
Sie konn se wirkle net erklärn,
was soll des Kritzl-Kratzl wern?

Drum fragts na und er sagt ihr glei:
„A Briaf ans Christkindl soll des sei!“
Scho lest er ihr des Ganze vür:
„Auf Weihnachten, da wünsch i mir
an Bagger und a Lego-Spui,
a Roß und Malbüacha, ganz vui!
Oa große Bitte hätt i no...
Schick mir den Preißn-Nikolo
vo heier - aa im nächstn Jahr,
der is echt pfundig, liab sogar,
weil der koa Boarisch net versteht.
Wenn d'Red von meine Sündn geht,
dann moant er bloß: „Ich weiß es schon,
mach nur so weiter, brav mein Sohn!“
I sag dir aa no, wer des is
Der nei Kaplan, du kennst na gwiß!

Liabs Christkindl, iatz hör i auf,
am Zettl paßt net mehra nauf.
Wennst kimmst, hab i a große Freid.
Am bestn waars, du kaamst no heit!“

Brigitte Hausbeck





Hut ab – stellvertretende Schulleitung wurde 60! Gelungene Überraschungsparty für Barbara Menges

Am 3. Oktober war es soweit – unsere allseits beliebte und geschätzte Frau Menges durfte ihren 60. Geburtstag feiern. Passenderweise an einem Feiertag und somit für sie freien Tag. Somit konnte die Rattiszeller Schulfamilie in aller Ruhe eine Riesen-Überraschung für Frau Menges am darauffolgenden Freitag planen. Herr Pfarrer Anton Dinsnbacher, Herr Bürgermeister Manfred Reiner, alle Beschäftigten der Rattiszeller Schule und der Elternbeirat erwarteten Frau Menges in einem Klassenzimmer und schmetterten ihr ein „Zum Geburtstag viel Glück“ entgegen. Dann wurde mit einem Glas Sekt angestoßen und bei Kaffee, Kuchen und kleinen deftigen Snacks ihr Ehrentag gebührend gefeiert.

Mit dieser Überraschung hatte „unsere Bärbel“ nicht gerechnet und strahlte über das ganze Gesicht vor lauter Freude.

Zu toppen war dies nur noch durch den Auftritt „ihrer“ Kinder, der Klasse 3/4, die ihr das Lied „Hut ab“ vorsangen. Darin hieß es z. B. „Hut ab“ vor Lehrern, die nicht jammern, sondern machen oder „Hut ab“ vor Lehrern, die die Kinder gerne ham – lauter Aussagen, die 100% auf Frau Menges zutreffen.

Sie wurde am 03.10.1959 in Wörth an der Donau geboren. Nach der Grundschule in Wörth besuchte sie das Anton Bruckner Gymnasium in Straubing. Anschließend studierte sie Lehramt für Grundschulen an der Universität in Regensburg. Nach ihrem Abschluss 1984 war sie als Lehramtsanwärterin an der Grundschule in Geiselhöring eingesetzt, später dann Einsatz in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen. Seit September 2002 ist sie an unserer Schule beschäftigt. Frau Menges ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter, ihre Hobbys sind das Singen im Chor, lesen und rund um die Welt reisen.

Wir wünschen Frau Menges alles, alles Gute und viel Gesundheit für ihren weiteren Lebensweg und freuen uns schon darauf, mit ihr gemeinsam ihr 20-jähriges Dienstjubiläum bei uns zu feiern.

Andrea Fuidl

Erster Wandertag nach Falkenfels!



Der Treffpunkt für Jung und Alt

Bei uns is „boarisch und gmütlich“

LANDGASTHOF
PENSION
Silbersterne

Rudi Baumgartner
94372 Haunkenzell
Telefon 0 99 64 / 2 23
www.gasthof-silbersterne.de

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat
Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang

Aumer & Neumaier OHG

mazda Servicepartner



Lecker und fit!

Woche der Nachhaltigkeit an der GS Rattiszell

Wie bereits in den vergangenen Jahren überlegte die Schulfamilie Rattiszell auch heuer wieder, wie sie den Schülern den Nachhaltigkeitsgedanken nahe bringen kann- nachhaltig! Zum einen wird in den jeweiligen Jahrgangsstufen während des Schuljahres ein Themenschwerpunkt zum Klima ausgearbeitet und teilweise den anderen Klassen vorgestellt. Zusätzlich wurde von allen Kindern der Bauernhof Frankl in Haselbach besucht. In der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit, vom 14.-18. Oktober fuhren die Klassen 1-4 nach Grün, um die neue „Motorik- Wiese“ am Egidi- Buckel auszuprobieren. Ein nach sport- und trainingswissenschaftlichen Überlegungen entwickeltes Bewegungsparadies. Die Stationen ermöglichen das Erleben von neuen, attraktiven Bewegungserfahrungen. Dabei wird insbesondere auf die Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten mit hohem Fun-Faktor Wert gelegt.

Außerdem spendierte unser Elternbeirat wieder ein köstliches, gesundes Pausenbuffet! Vielen lieben Dank für die leckeren und gesunden Snacks!



Wir sind Klasse2000

Projekt „Der Weg der Nahrung“ in der 2. Klasse

Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten, ohne Sucht und Gewalt. Das Unterrichtsprogramm Klasse2000 hilft ihnen, Kompetenzen zu entwickeln, die sie dafür brauchen: gesund essen und trinken, bewegen und entspannen, sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen, kritisch denken und Nein sagen können.

Klasse2000 begleitet die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Gefördert wird das Programm durch die AOK Bayern mit einer vierjährigen Patenschaft. Auch in diesem Schuljahr besuchte die Gesundheitsförderin Beatrix Kötterl die 2. Klasse mit ihrer Klassenleitung Ulrike Fuchs. Schnell und voller Stolz wurde das von den Kindern selbst gebastelte Maskottchen Klaro oder auch Klara präsentiert. Diesmal stand das Thema „Der Weg der Nahrung“ im Fokus.

Zu Beginn wurde ein Stück Sauerteigbrot auf den Weg geschickt – gemeinsam verspeisten die Kinder genüsslich das Brot. Auf einem Plakat konnte anschließend der Weg durch den Körper verfolgt werden. Durch ein kleines Experiment wurde verdeutlicht wie lange der Dünn- und Dickdarm ist. Sehr überrascht waren die Kinder, dass er so lange ist und dennoch im Bauch Platz findet. Zum Abschluss durften die Schüler den Weg der Verdauung nachspielen, indem sie z.B. als Pfannkuchen durch Mund, Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm wanderten. Die einzelnen Stationen waren noch mit einem kleinen Sprüchlein versehen. So werden die Kinder den Weg der Verdauung sicherlich lange im Gedächtnis behalten.

Ulrike Fuchs, Lehrerin



Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



94 372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

**Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,
Planung und Ausführung aus Meisterhand.**



Neue Geräte für den Schulsport

Große Augen machten die Kinder der GS Rattiszell, als sie den Schwebebalken und die vielen neuen Softbälle in der Turnhalle sahen. Voller Begeisterung wird nun „in luftiger Höhe“ geturnt, der Gleichgewichtssinn und die Motorik geschult.

Vielen Dank für die Neuanschaffung!

Ulrike Fuchs, Lehrerin und Sportbeauftragte



„Meins wird Deins“ für eine lebenswerte Zukunft Grundschulkinder beteiligen sich an der „aktion Hoffnung“ und helfen Kindern im Libanon

Gemeinsam mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen hat die „aktion Hoffnung“ im Bistum Augsburg zur bundesweiten Aktion „Meins wird Deins“ eingeladen. Die Grundschule Rattiszell und die Grundschule Stallwang hat sich mit ihrer Religionslehrerin Marion Steger an dieser Aktion beteiligt.

Nach dem Vorbild des heiligen Martin haben die Kinder der 1. bis 4. Klasse ihre Kleidung geteilt. Dazu haben sie eigene, gut gebrauchte Kleidungsstücke von Zuhause mitgebracht und in Kartons verpackt. Die Kleider wurden dann in den VINTY'S - Secondhand-Modeshop der „aktion Hoffnung“ geschickt. Dort werden die Kleider verkauft und aus der Kleiderspende der Grundschulkinder wird so eine Geldspende. Mit dem Verkaufserlös der gebrauchten Kleidung unterstützt die „aktion Hoffnung“ in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ drei Zentren in der Bekaa-Ebene im Libanon. Dort werden Kinder und Jugendliche unterrichtet und ihnen wird eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten. Jungen Menschen im Libanon wird dadurch eine lebenswerte Zukunft geschenkt.

Marion Steger, Religionslehrerin



IHR OBJEKT IN GUTEN HÄNDEN

JS

Judith Scherm-Lenk
Verwaltung-Vermietung-Verkauf
HAUSVERWALTUNG

Gerne erstelle ich Ihnen ein Angebot !

Mühlsteingasse 10 Telefon: 09421 / 18 55 906
94315 Straubing Fax: 09421 / 18 55 903 eMail: hv-scherm-lenk@gmx.de

Ergotherapie

Cornelia Eberle

Schulstraße 17 · 94372 Rattiszell
☎ 0151 22992801
✉ info@ergotherapie-eberle.de
www.ergotherapie-eberle.de

PHYSIOTHERAPIE &
NATURHEILKUNDEPRAXIS

Kinsach iTal

OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstraße 17 · 94372 Rattiszell
☎ 0170 4460809 · ☎ 09964 6017979
www.KinsachViTal.de

Andrea Högerl

HEILPRAKTIKERIN

Ganzheitliche,
naturheilkundige
Diagnose- und
Therapieverfahren

NATURHEILPRAXIS

Burgstraße 7
94372 Rattiszell / Herrnsfeldburg
Telefon: 09964 60 12 940
Handy: 0160 953 66 912

 **Sparkasse**
Niederbayern-Mitte

**Keine Lust auf lange Schlangen an
der Supermarktkasse?
Regionale & ökologische Produkte
bequem nach Hause geliefert!**



Obst, Gemüse, Käse, Wurst, Fleisch, Milch, Nudeln,
Pesto, Wein,... **bei uns gibt es alles, was das Herz
begehrt!**

Rund um die Uhr im Onlineshop oder im Hofladen
(Freitag, 9-18 Uhr). Wir beraten Sie gerne!

Ökokiste Kößnach, Martina Kögl e. K., Untere Dorfstr. 8, 94356 Kößnach
Tel.: 09428/ 949533, Fax: 09428/949532, D-037 Öko-Kontrollstelle
info@oekokiste-koessnach.de www.oekokiste-koessnach.de

KFZ - Technik Schmid

Fahrzeugaufbereitung, Inspektion
Reifen, Klima, uvm.

Öffnungszeiten nach
telefonischer Vereinbarung

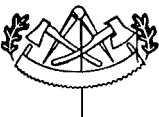
Michael Schmid
KFZ-Technikermeister

Kinsachstraße 6
94372 Rattiszell

Telefon 09964/1446
Handy 0175/5591162

kfztechnik-schmid@web.de
www.kfztechnik-schmid.jimdo.com



Heimerl
 **Zimmerei-
Holzbau GmbH**

Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

KIRCHEN

WALLFAHRTSKIRCHE ST. URSULA PILGRAMSBERG

SA	21.12.2019 17.00 Uhr	Bußgottesdienst im Advent
SO	22.12.2019 13.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren im Gast- haus Brandl
DI	24.12.2019 22.00 Uhr	Christmette
MI	25.12.2019 9.00 Uhr	Fest-Gottesdienst an Weihnachten
DO	26.12.2019 9.00 Uhr	Fest-Gottesdienst zu Ehren des hl. Ste- phanus
SA	28.12.2019	Heute ist KEINE Sonntagsvorabend- messe
DI	31.12.2019 17.00 Uhr	Dank-Gottesdienst zum Jahresschluss mit Gedenken der im Jahr 2019 ver- storbenen Gemeindemitglieder
MI	01.01.2020 9.00 Uhr	Eucharistie zum Beginn des Jahres 2020
SA	04.01.2020	Heute ist KEINE Sonntagsvorabend- messe
MO	06.01.2020 9.00 Uhr	Eucharistie mit Segnung des „Dreikö- nig-Wassers“
FR	10.01.2020 18.00 Uhr	Jahresabschluss für die kirchlichen Mit- arbeiter im Gasthaus Brandl
SA	18.01.2020 17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 2020

FILIALKIRCHE ST. MARTIN HAUNKENZELL

SO	15.12.2019 09.00 Uhr	Bußgottesdienst - Eucharistiefeier
DI	24.12.2019 21.30 Uhr	Heiliger Abend – Christmette
MI	25.12.2019 09.00 Uhr	Weihnachts - Festgottesdienst
DO	26.12.2019 09.00 Uhr	Stephanus – Festgottesdienst <i>Nach dem Gottesdienst Segnung und Verkostung des Johanniweins</i>
SO	29.12.2019 09.00 Uhr	Fest der Hl. Familie
DI	31.12.2019 16.00 Uhr	Silvester - Dankgottesdienst zum Jah- resschluss
MI	01.01.2020 09.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
FR	03.01.2020 ab 08.30 Uhr	Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus
MO	06.01.2020 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihe des „Dreikönig“- Wassers

GET FIT
STROEDER

GESUNDHEIT · THERAPIE · MEDIZINISCHE FITNESS

Praxis Konzell

Kirchplatz 4
09963 / 94 39 850
www.getfit-stroeder.de

Physiotherapie
Osteopathie
Kinderosteopathie
Wellnessmassagen

Die Profis für Ihre Gesundheit.
Seit 1984.

Filialkirche St. Martin Haunkenzell

Der Kirchenchor Haunkenzell feiert 35-jähriges Bestehen

Der Kirchenchor von Haunkenzell blickt auf eine lange Tradition zurück und wird für sein unermüdliches Engagement von der ganzen Kirchengemeinde Haunkenzells gefeiert und geehrt.

Bereits in den Siebziger Jahren sorgte der ehemalige Schulleiter und spätere Bürgermeister Walther Meinhard dafür, dass zu den Hl. Messen in Haunkenzell Schulkinder sowie Erwachsene sich auf der Empore zusammenfanden, um den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen.

Aber erst im Jahr 1984 bildet sich daraus ein richtiger Kirchenchor. Verschiedene Organisten, Chorleiter und Sängerinnen und Sänger waren seither in Haunkenzell tätig.

So wurden auch zu den verschiedensten festlichen Anlässen wie die Kircheneinweihung nach der Renovierung, die Primizfeier von Pfarrer Matthias Kienberger und den zahlreichen Festgottesdiensten im kirchlichen Jahreskreis stets besondere musikalische Messen dargeboten.

Zur Zeit besteht der Chor aus zehn Mitgliedern mit dem Chorleiter Armin Kerscher. Sie alle wurden zum Patroziniumsfest in Haunkenzell, unter großem Beifall der Kirchenbesucher, mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk geehrt (siehe Foto).

In den Dankesreden von Ruhestandspfarrer Siegfried Hanauer, PGR-Sprecher Klaus Fuchs und dem „Dankgedicht“ von Silvia Fuchs wurde noch einmal dargestellt, wie sich der jetzige Chor zusammengefunden hat und wieviel Fleiß alle Mitglieder aufbringen, damit den Kirchenbesuchern immer wieder neue Lieder dargeboten werden können.

Klaus Fuchs



PGR-Sprecher Klaus Fuchs mit den Chormitgliedern. Vorne v.l.: Gerda Blindzellner, Maria Stahl, Angelika Diener, Franz Schwarzfischer, Armin Kerscher. Hinten v.l.: PGR Klaus Fuchs, K. H. Maier, Albert Prommersberger, Karl Kienberger, Ludwig Eichmeier, Marietta Schwarzfischer.

Neue Ministranten in Rattiszell

(fb)Es fand in der Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell die offizielle Aufnahme von zwei neuen Ministranten statt.

Während des Gottesdienstes begrüßte Pfarrer Zimmermann die neuen Ministranten Magdalena Kauer und Kilian Prommesberger und nahm sie offiziell in die Schar der Rattiszeller Ministranten auf.

Anschließend verabschiedete er Michael Zollner nach acht Jahren und Julian Mühldorfer nach zwei Jahren aus dem Ministrantendienst.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich sämtliche Ministranten zum alljährlichen Ministranten-Essen im Gasthof Ettl. Dort dankte Pfarrer Zimmermann allen Ministranten für ihren Dienst und bat sie, diesen weiterhin so gewissenhaft zu verrichten.

Auch von Seiten der Pfarrgemeinde wurde den Ministranten gedankt und den ausscheidenden Ministranten ein kleines Präsent überreicht.



Pfarrer Alois Zimmermann mit allen Rattiszeller Ministranten nach der Neuaufnahme und der Verabschiedung.

Ramona's
FRISEURSTUB'N

Schulstraße 3 · 94372 Rattiszell
Telefon 099 64 / 60 14 35
www.ramonas-friseurstubn.de
schweizer.ramona@gmx.de
Inhaberin: Ramona Schweizer

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen · Sa. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di. - Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr · und nach Vereinbarung



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!

Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630

Öffnungszeiten der Bäderausstellung:

Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr

Samstag von 9 - 14 Uhr



Franke
DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweierfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

Hundertjhriger Kalender

Dezember 2019

1. bis 5. trube, stürmisch,
niedrige Temperaturen
6. bis 10. unbeständig, Tauwetter
11. bis 17. Schneeschauer, frostig
18. bis 22. milder
23. bis 31. Plustemperaturen

Januar 2020

1. und 2. kalt, Eis, Schnee
3. bis 5. Regen und Sturm
6. bis 8. nasskalt
9. und 10. Klar und Frost
11. und 12. Eisglätte
13. bis 16. milder
17. bis 31. Dauerfrost

Wetterregeln für Dezember und Januar

Dezember kalt mit Schnee-
niemand sagt o weh!

Im Dezember Schnee und Frost,
das verheißt viel Korn und Most.

Fließt an Nikolaus noch der Birkensaft,
kriegt der Winter keine Kraft.

Markarius das Wetter prophezeit
für die ganze Erntezeit. (2. Jan.)

Wenn im Januar noch der (Dresch-) Flegel klingt,
dem Bauer das Geld in die Tasche springt.

Sankt Antonius mit dem weißen Bart,
wenn er nicht regnet,
er auch den Schnee nicht spart. (17. Jan.)

September und Oktober 2019 - Wetterwerte

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat September 2019

max. Temperatur	28,3 °C	am 01.09.2019
min. Temperatur	3,6 °C	am 20.09.2019
Mitteltemperatur	14,1 °C	
Gesamtniederschlag	54,0 mm	
max. Tagesregenmenge	17,8 mm	am 08.09.2019
stärkste Windböe	59,5 km/h	am 30.09.2019

Extremwerte September (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	31,6 °C	am 17.09.2015
min. Temperatur	-0,3°C	am 18.09.2008
Gesamtniederschlag	109,8 mm	September 2007
max. Tagesregenmenge	75,4 mm	am 17.09.2016
stärkste Windböe	70,8 km/h	am 17.09.2015

Monat Oktober 2019

max. Temperatur	22,7 °C	am 14.10.2019
min. Temperatur	-2,0 °C	am 31.10.2019
Mitteltemperatur	10,1 °C	
Gesamtniederschlag	90,6 mm	
max. Tagesregenmenge	22,8 mm	am 09.10.2019
stärkste Windböe	46,7 km/h	am 02.10.2019

Extremwerte Oktober (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	23,5 °C	am 02.10.2011
min. Temperatur	-3,9 °C	am 21.10.2009
Gesamtniederschlag	112,0 mm	Oktober 2017
max. Tagesregenmenge	36,0 mm	am 28.10.2018
stärkste Windböe	78,9 km/h	am 21.10.2014

Martin Bohmann



Wintergärten · Terrassenüberdachungen · WAREMA Sonnenschutz

Metallbau GRBER Wintergärten
Wintergarten Gruber GmbH & Co. KG
 Fassbinderstrae 7 | 94347 Ascha
 Tel.: 09961 700 180
www.wintergarten-gruber.de



UNTERRICHT IN MALEN, ZEICHNEN, TPFERN

NEU

Für Kinder ab 5 bis 6 Jahren und Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
 Hanna Neureuter, Kunsterzieherin

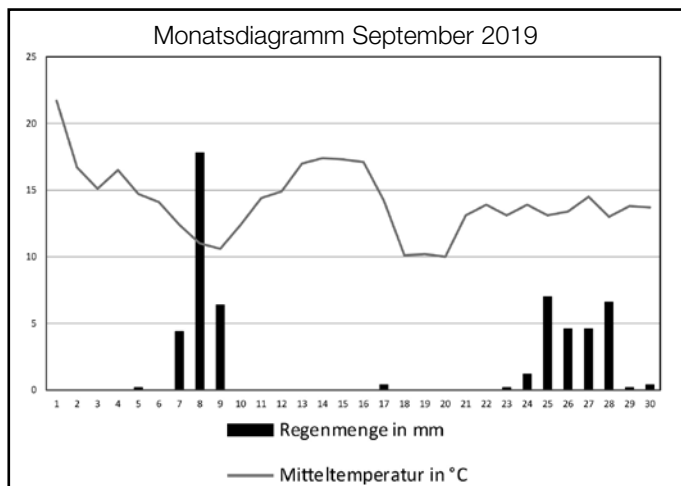
- Studium von Naturformen
- Förderung von Phantasie und Konzentrationsfähigkeit
- Intensive Vorbereitung auf weiterführende Schulen

Ort: Schule Stallwang
 Zeit: Mi, 16.00 - 18.00 Uhr (Kinder),
 19.30 - 21.30 Uhr (Erwachsene)
 Kosten: Kinder mtl. 30 € · Erwachsene 40 €

Material wird gestellt · Keine Anmeldung erforderlich

September 2019

Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 54 Millimeter gab es heuer in unserem Gemeindegebiet einen leicht zu trockenen September. Die langjährige Regenmenge im September beträgt in Eggerszell nämlich 66 Millimeter. An 13 Tagen konnte die Wetterstation Eggerszell dabei messbare Niederschläge aufzeichnen. Temperaturtechnisch schloss der Monat mit einer Durchschnittstemperatur von 14,1 °C im Vergleich zum langjährigen Mittel um 0,7 °C leicht zu warm ab. Die mittlere Tiefsttemperatur betrug 9,8 °C und die durchschnittliche Maximaltemperatur belief sich auf 19,0 °C. Es gab nur einen meteorologischen Sommertag über 25 °C, was unter dem langjährigen Schnitt liegt. Mit 153 Sonnenstunden schien die Sonne 13 Stunden mehr als gewöhnlich. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug 7,4 km/h, was einen leicht zu windstarken Monat bedeutet. Alles in allem war der diesjährige September ein unspektakulärer Wettermonat, welcher sowohl niederschlags-, temperatur- als auch sonnenscheinteknisch nur wenig vom langjährigen Mittel abwich.



Wissenswertes:

So kalt wie heuer war es Anfang November seit Messbeginn 2007 in Eggerszell noch nie, denn mit -2,7 °C konnte am 01.11.2019 die tiefste Temperatur in einer 1. Novemberdekade (01. bis 10.11.) seit Aufzeichnungsbeginn verzeichnet werden. Die bisher tiefste Temperatur zwischen dem 01. und 10. November stammte vom 05.11.2007 mit -1,4 °C.

Mit einer bisherigen Jahresniederschlagsmenge von 706 Millimeter (Stand: 27.11.2019) sind im Vergleich zum langjährigen Mittel knapp 150 Millimeter Regen zu wenig gefallen. Es müsste nun ein sehr nasser Dezember folgen, um das große Niederschlagsdefizit im aktuellen Jahr noch auszugleichen.

einfach mal bei uns vorbeischaun!

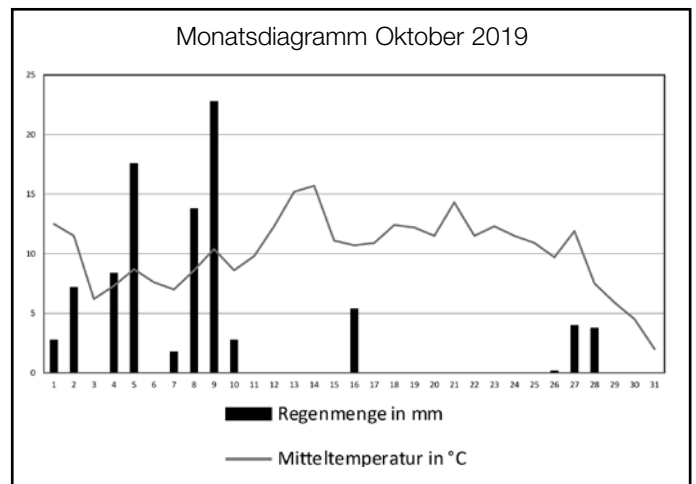
- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

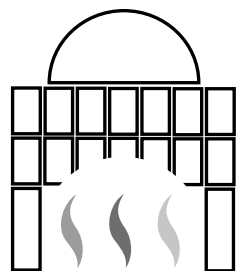
Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Oktober 2019

Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,1 °C liegt in unserer Gemeinde Rattiszell der drittwärmste Oktober seit Messbeginn 2007 zurück. Noch milder verlief nur der Oktober 2014 und 2018 mit jeweiligen Durchschnittstemperaturen von 11 °C. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war es in Eggerszell 1,7 °C zu warm. Mit Ausnahme des Mai verliefen bisher alle restlichen Monate des aktuellen Jahres zu warm. Die durchschnittliche Tiefsttemperatur betrug 6,8 °C und die mittlere Höchsttemperatur 14,1 °C, was den zu milden Herbstmonat weiter aufzeigt. Die Wetterstation Eggerszell verzeichnete nur einen Frosttag und an 5 Tagen wurden einstellige Höchstwerte aufgezeichnet. An immerhin 2 Tagen erreichte die Höchsttemperatur über 20 °C. Mit einer Gesamtregenmenge von 90,6 Millimeter fielen 25 l/m² Regen mehr als in einem durchschnittlichen Oktober. Messbare Niederschläge konnten an 13 Tagen vermeldet werden. Den regenreichsten Tag gab es am 09.10.2019 mit 22,8 Millimeter Regen. Die stärkste Windböe wurde am 02. Oktober 2019 mit 46,7 km/h registriert. Die mittlere Windgeschwindigkeit betrug dabei 7,1 km/h. Mit 109 Sonnenstunden ließ sich die Sonne etwas häufiger blicken als üblich.





KECKEIS
Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19 · 94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60 · Fax: 09 91-34 11 63

DIE ERLEBNIS & INFORMATIONEN MESSE
in SÜDOSTBAYERN für alle ab 50, 60, 70 +

SENIORita
DIE MESSE FÜR DIE BESTEN JAHRE IM LEBEN
29. FEB + 1. MRZ 2020 | DEGGENDORFER STADTHALLEN

unterstützt von
sozialverband vdk



VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

FR	13.12.2019 19.30 Uhr	Kath. Burschenverein Haunkenzell, Christbaumversteigerung, Gasthaus „Silbersterne“
FR	13.12.2019 19.30 Uhr	Gallner-Schützen, Nusschießen, Schützenheim
SA	14.12.2019 14.00 Uhr	Pfarrgemeinde Rattiszell, Seniorenadventsfeier, Gasthaus Ettl, Rattiszell
SA	14.12.2019 19.30 Uhr	SV Pilgramsberg, Christbaumversteigerung, Sportheim
SO	15.12.2019 16.00 Uhr	Männergesangsverein, „Stade Stund“, Kirche Rattiszell
FR	20.12.2019 17.00 Uhr - 20.30 Uhr	BRK-Bereitschaft Haunkenzell, Blutspende, Schule Rattiszell
SA	21.12.2019 19.00 Uhr	FF Pilgramsberg, Christbaumversteigerung, Gasthaus Brandl
SO	22.12.2019 13.00 Uhr	KSK Pilgramsberg-Eggerszell, Seniorennachmittag, Gasthaus Brandl
MI	25.12.2019 19.30 Uhr	Volkstanzfreunde, Weihnachtstanz, Gasthaus Ettl, Rattiszell
DO	26.12.2019 14.00 Uhr	KLJB Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Ettl, Rattiszell
DO	26.12.2019 19.30 Uhr	FF Herrnehlburg, Christbaumversteigerung, Gasthaus Ettl, Herrnehlburg
SA	28.12.2019 17.00 Uhr	Oldtimer-Freunde, Dorfweihnacht, Dorfanger Pilgramsberg
SO	29.12.2019 19.00 Uhr	Gemeinde Rattiszell, Jahresabschlussfeier, Gasthaus Ettl, Rattiszell

JANUAR

MO	06.01.2020 10.00 Uhr	FF Herrnehlburg, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Ettl, Herrnehlburg
MO	06.01.2020 14.00 Uhr	FF Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Ettl, Rattiszell
SA	11.01.2020 19.00 Uhr	KSK Rattiszell, Faschingsball, Gasthaus Ettl, Rattiszell
DI	14.01.2020 19.00 Uhr	Freie Wähler, Neujahrsempfang, Gasthaus Ettl, Rattiszell
FR	17.01.2020 19.00 Uhr	FF Haunkenzell, Jahreshauptversammlung, Gasthaus „Silbersterne“

Blutspenden

Rattiszell,
Grundschule, Schulstraße 11
Freitag, 20.12.2019
17.00 Uhr – 20.30 Uhr

Das JRK Pilgramsberg
 übernimmt die Kinderbetreuung

Armin Aich
 Pilgramsberg

Tel./Fax 09964/9965
 Mobil 0171/6167523



info@union-oelfeuerung.de
 www.union-oelfeuerung.de

Photovoltaikanlagen
 Module u. Wechselrichter
 von namhaften Herstellern

Solaranlagen
 für Warmwasser und Heizung
Energiesparende Heizsysteme

- ÖL- GASFEUERUNG
- HOLZ- PELLETHEIZUNG
- WÄRMEPUMPEN
- SOLARTECHNIK
- WERKSUNDENDIENST

Tel. 0 94 21 / 78 34-0
 Fax 0 94 21 / 78 34-20



Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Johannes Kainz
 und Kollegen

Praxis Wiesenfelden
 Siedlungsstr. 27
 94344 Wiesenfelden
 Tel. 09966 1277

Praxis Straubing
 Bahnhofstrasse 1
 (Im Steiner Thor)
 94315 Straubing
 Tel. 09421 806 68

- Termine nach Vereinbarung -

www.zahnarzt-dr-kainz.de

Ihre Zahnarztpraxis für Implantologie
 und abdruckfreien Zahnersatz



- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Solartechnik
- Installation von Sonnenhäusern
- Biologische Kleinkläranlagen

Installation + Heizungsbau GmbH
 Dietersdorf 3 · 94354 Haselbach
 Tel. 09964-601927 · Fax 601928
www.heizung-und-wasser.de



Ihr Kachelofen aus Meisterhand
 Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
 Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
 Bruckhof 1 A | 94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

Wer kennt dieses Haus?



Dieses Haus gibt es noch

Auflösung des Rätselphotos von GB Nr. 72:



Aufnahme 2019



Aufnahme 1941

(kk) Bestimmt werden unsere Gemeindebotenleser auch dieses einmalig schön erhaltene Waldlerhaus erkannt haben. Es gehört Johann Eichmeier, Haunkenzell, Pfahlweg 9. Das am Hang stehende 185 Jahre alte historische Gebäude zeigt alle Wesensmerkmale eines typischen Wohnstallhauses. An das eineinhalb geschossige Haus in Blockbauweise mit verschaltem Vordach (Schrout) schließt sich der Stall mit dazugehöriger Scheune an. Über einen passgenauen Gredstein (Granit) betritt man das sehr anheimelnd wirkende Gebäude mit den kleinen Sprossenfenstern. Das einladende Innere weist die übliche Einteilung auf mit Flez, Zugang zum Stall, Wohnstube, Kammer usw. Beim Renovieren des 185 Jahre alten historischen Gebäudes hat Johann Eichmeier größten Wert darauf gelegt, es möglichst authentisch zu

erhalten. Vergleiche dazu mit dem unteren Bild. Ein sehr gelungenes Beispiel für konsequenten Denkmalschutz und Erhaltung geschichtlicher Bausubstanz

Hofgeschichte

Nach der Aufhebung der Hofmark Haunkenzell wechselten die Schlossgutsbesitzer. So ging der Besitz 1832 durch Kauf an den Freiherrn Friedrich von Dörenberg aus Regensburg. Dessen Witwe veräußerte die Schlossgrundstücke. Und so erwarb der Schuhmacher Georg Eichmeier am 28. April 1834 um 45 Gulden ein Grundstück am Ortsrand von Haunkenzell in der Nähe der Ziegelhütte für ein neues Haus, das er im gleichen Jahr noch errichtete. Später kamen durch Käufe verschiedene landwirtschaftliche Flächen dazu.

Georg Eichmeier stammte aus Grub bei Stallwang und war mit Theres Binder von Herrnfehlburg verheiratet. Die Familie wohnte im früheren Jägerhäusl von Haunkenzell. Dieses stand zwischen dem Wirtshaus und dem Schwarzfischerhaus (Krämer).

Auch der Sohn von Georg Eichmeier, Michael, übte das Schusterhandwerk aus. Michael übernahm das Anwesen 1860. Verheiratet war er mit Karolina Heimerl von Unterkogl. Nach deren Tod ehelichte er die Theres Grimm von Landorf. 1900 ging der Besitz an Johann Baptist Eichmeier und dessen Ehefrau Theresia, geb. Unger aus Ried über. 1949 folgte deren Sohn Johann, der mit Theres Schambeck von Zinzenzell verheiratet war. 1970 übergaben sie den Hof an Sohn Johann Eichmeier, den jetzigen Besitzer.

[Quelle: Heimatbuch v. Walther Meinhard;]



**Baugeschäft
Landstorfer +
Ferienhaus**



www.Bergschloesschen-Pilgramsberg.de

Vermieten:

FeWo + schöne Wohnungen auch längerfristig.
Bastel- und Geschenkestube

Tel.: 09964 601788 · Mobil: 0171 9904019

HALLER GmbH
Zimmerei-Holzbau

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell

Tel. 09964/1746 Fax 601910

www.holzbau-haller.de

KENNEN SIE DIE REDENSART?

Guter Lohn macht hurtige Hände

Bedeutung: Es handelt sich hier um einen mittelalterlichen Ausdruck aus dem Ritterleben.

Das schöne mittelhochdeutsche Wort „hurteclich“ hieß so viel wie „von einem Stoß losrennen“. Es stammt vom altfranzösischen „hurt = Stoß“ beziehungsweise „hurter = stoßen“. Noch heute kennt man das englische Wort „to hurt = verletzen“ (derselbe Wortstamm). Wenn wir in der Sprache noch weiter zurückreisen, dann stoßen wir auf das altnordische Wort „hrutr = Widder“. Daraus kann man nun die **Erklärung** ableiten: Wenn man von einem Widder angebufft wird, schnellst man nach vorne. Insgesamt ist das dann eine „hurtige“ Bewegung. Ein Vorgang, der schnell abläuft.

Gebrauch: Eine sehr schöne Verwendung findet das Wort in der norwegischen Postschifflinie „Hurtigruten“ (= schnelle Routen). Seit 1883 fahren diese Schiffe entlang der norwegischen Westküste und versorgen die Orte mit Post und Waren aller Art- auch mit Touristen. Hurtig ist also ein sehr interessantes Wort, das sich vom kriegerrisch-ritterlichen Mittelalter (fest stoßen, auf dass der Gegner schnell davonrennt) in unsere Zeit herübergerettet hat. In der Biedermeierzeit (erste Hälfte des 19. Jahrhunderts) wurde das Wort gerne von den Dichtern verwendet, z.B.: „Huch, lasset uns hurtig aufbrechen.“ Heute findet es leider nur mehr wenig Beachtung.

ES STAND IN DER STRAUBINGER ZEITUNG...

...vor 99 Jahren am 9. Januar 1920

Kriegerverein Haunkenzell und Pilgramsberg.

Am Sonntag, den 11. Januar 1920 im Zollnerischen Gasthause zu Pilgramsberg 598

Krieger = Ball

wozu freundlichst einladet

Die Vorstandschaft.

...vor 89 Jahren am 16. Dezember 1930

Der Weihnachtsmann sucht das Weite

Vom Lande, 15. Dezember. („Der Weihnachtsmann“.) Kam da kürzlich ein Hausierer zu einer Bäuerin und sagte: „Ich bin der Weihnachtsmann! Ich habe himmlische Sachen!“ Und er kramte neben allerlei anderen Artikeln auch Schreibfedern und Bleistifte aus seinem Koffer. Die Bäuerin schrie ihn an: „Wos bist? Ein Weihnachtsmann? Bei uns gibts a Christkindl und loan Weihnachtsmann! Sags glei, daß d' a Federnsucher bist“ — und schob ihn samt seinen himmlischen Sachen zur Tür hinaus.

...vor 70 Jahren am 16. Dezember 1949

Stephanitanz

Pilgramsberg. (Stephani-Tanz) Am 2. Weihnachtsfeiertag veranstaltet die Freiw. Feuerwehr von Pilgramsberg im geheizten Tanzsaal des Gasthauses Schedlbauer den altherkömmlichen Stephanitanz mit großer Christbaumversteigerung und Konzert. Für gutbesetzte Kapelle ist gesorgt.

ES STAND IN DER STRAUBINGER ZEITUNG...

...vor 70 Jahren am 17. Dezember 1949

Aus Russland heimgekehrt

Haunkenzell. (Heimkehrer) Nun ist der letzte Rußlandheimkehrer der Gemeinde Haunkenzell heimgekommen, der Sohn Max des Schneidermeisters Josef Gall, 4½ Jahre war er in verschiedenen Lagern Rußlands. Über 1 Jahr haben die besorgten Eltern von ihm nichts mehr gehört.

...vor 70 Jahren am 23. Dezember 1949

Rattiszeller spielen Theater

Rattiszell. (Theater) Die Theatergruppe Rattiszell führte am Sonntag nachmittags und abends im Gasthaus Kerscher das Theaterstück „Der Fischer von Taubensee“ auf. Sämtliche Mitwirkende gaben ihr Bestes. Besonders gefiel der Einakter „Ein Hoferbe muß her.“ Das Stück wird am Weihnachtstag sowie am Neujahrstag wiederholt.

...vor 67 Jahren am 19. November 1952

Flüchtlingsmädchen Marion aus Rattiszell wurde in Hollywood Reklamekönigin

Ein kleines Weihnachtsmärchen

Rattiszell. Frau Marion Hitzson, die einzige Tochter des aus Breslau vertriebenen Ehepaares Willim, das in der Nähe von Rattiszell eine neue Heimat fand, verheiratete sich vor einigen Jahren mit einem Amerikaner. Besatzungsangehörigen und verzog nach Reseda in Californien. Kürzlich schrieb sie ihren Eltern, daß sie nach Hollywood zu einer Veranstaltung eingeladen worden sei bei der die Reklamekönigin für verschiedene Erzeugnisse gewählt werden sollte. Da 900 Bewerberinnen zugegen waren, konnte sie kaum hoffen, Erfolg zu haben. Aber das Unerwartete traf ein, unter 20 in die engere Wahl gestellten Anwärterinnen ging die schlanke Blondine aus Breslau als Siegerin hervor. Ihr Ehemann und die kleine Tochter waren am Fernsehapparat daheim Zeugen, als man der neu gewählten Königin einen Hermelinmantel umlegte, sie mit einer goldenen Krone schmückte,

auf einem Thronsessel sitzend auf ein Auto hob und im Triumph durch die Straßen fuhr. Auch die materielle Seite der Angelegenheit war nicht zu unterschätzen und bewegte sich durchaus in amerikanischen Ausmaßen. Frau Marion bekam Geschenke im Gesamtwert von 5500.— DM überreicht, unter anderem einen elektrischen Kühlschrank, eine goldene Armbanduhr, 3 Abendkleider und eine Einladung für sie und ihren Gatten zu einem 10tägigen Jagdausflug ins Gebirge. Als der Veranstalter zum Schluß fragte, ob sie noch einen besonderen Wunsch habe, erbat sie sich ein Weihnachtspaket für ihre Eltern im Bayerischen Wald. Die Erfüllung dieser Bitte wurde gern zugesagt. Nun sitzen Vater und Mutter Willim in ihrem bescheidenen Flüchtlingsstübchen und warten voll Spannung, was der Weihnachtsmann aus Hollywood bringen wird.

(kk) Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 72:
„Des hamma lejdale gschaftt.“ = Das haben wir gleich erledigt.

Hinter dem Dialektwort „lejdale“ steckt das Wort „liederlich“. Es bedeutet zu leicht, geringfügig, zu gering, von minderer Qualität, aber auch schnell, gleich, oberflächlich oder etwas sorglos behandeln. Ein liederlicher Schüler erledigt nur das Notwendigste und obendrein sehr lejdale (oberflächlich).

A lejdale Mensch ist also jemand, der sehr sorglos und unbekümmert handelt.

Neu: „Oa Kepfe Mej glangt fia den Kuacha.“

MELKKURS

Förderung der Landwirtschaft durch Melkkurse

(kk) Die bäuerliche Welt war in Ordnung. Vom Sterben der Bauernhöfe war man noch weit entfernt, von Rinderwahnsinn, Keulung und BSE wusste in dieser Zeit noch niemand etwas. Damals in den 50er Jahren. Auch Milchschemme und Milchüberschuss waren Fremdwörter. Im Gegenteil, das kostbare Lebensmittel Milch war in diesen Jahren immer noch zu knapp. Deshalb wurden an vielen Orten und Gemeinden ab Anfang der 50er Jahre von den Landwirtschaftsschulen, den Landwirtschafts- und Tierzuchtämtern **Melkkurse** angeboten, um die Milchträge zu steigern und den Landwirten eine regelmäßige Einnahmequelle zu ermöglichen. Die Kriegsjahre und die sogenannte schlechte Zeit waren Gott sei Dank überstanden, und die Währungsreform (20. Juni 1948) begann zu greifen. Man war in Aufbruchstimmung und schwärmte vom Fortschritt. Auch die Landwirtschaft sollte nicht zu kurz kommen. Die ländliche Jugend eilte in Scharen zu den angebotenen Melkkursen.

Mitmachen durfte man ab 16 Jahren und die Kursgebühr betrug 5.- DM. Man lernte dabei nicht nur das richtige Melken von Hand, sondern auch allerhand Wissenswertes rund um die Landwirtschaft und Milchviehhaltung. Die Kursteilnehmer waren immer mit Eifer und Freude bei der Sache, wie den damaligen Berichten zu entnehmen ist.

So auch vor 65 Jahren in Rattiszell, als vom 17. bis 29. Januar 1955 ebenfalls ein Melkkurs abgehalten wurde. Alle 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen den Kurs unter der Leitung von Melklehrer Neidl mit großem Erfolg ab.

[Auskunft von Ludwig Waasmeier, Ederszell]



Melkkurs: Lehrgang beim Ettlwirt Rattiszell - Alte Gaststube; 1. Reihe: Miedaner Agnes; Resch Hilde; Stahl Hilde; Neidl (Melklehrer); Stöberl Zilli; Schmid Maria; Rinkl Lina. 2. Reihe: Simmel Hans; ? ; Steinkirchner; Bornschlegl; Menauer Fritz; Schmid Fritz; Waasmeier Ludwig; Menauer Jakob; Menauer Josef;

TRAGISCH

Der Christbaum brachte keine Freude

Straubinger Tagblatt.

...vor 85 Jahren am 28. Dezember 1934

Herrnsfeldburg, 28. Dez. (Schwer verbrannt) hat sich gestern die kleine Cäcilie Bornschlegl. Das Mädchen steckte allein den Christbaum an und entzündete zuerst die unteren Kerzen. Als es die oberen Kerzen anzünden wollte, fackelten die Kleider Feuer. Obwohl die Flammen bald gelöscht werden konnten, erlitt das Kind sehr schwere Brandwunden. Es liegt schwer krank darnieder, sodaß der Arzt gerufen werden mußte.

17. Januar 1935

Herrnsfeldburg, 17. Jan. (Den Verletzungen erlegen) ist nunmehr die 6-jährige Cäcilie Bornschlegl hier, welche am 27. 12. 34 dadurch verunglückte, daß beim Anzünden der Christbaumkerzen ihre Kleider Feuer fingen. Obwohl die Flammen sofort gelöscht wurden, erlitt das Kind sehr schwere Brandwunden, die trotz ärztlicher Hilfe den Tod herbeiführten. Die schwergeprüften Eltern sind untröstlich über den Verlust ihres lieben Kindes und es wendet sich ihnen allgemeine Teilnahme zu. Die heute hier stattgefundenen Beerdigung gestaltete sich zu einer großartigen Trauerkundgebung, an welcher viele Leidtragende aus nah und fern teilnahmen. Möge dies den trauernden Eltern und Verwandten zum Troste gereichen und ihnen diese schwere Heimtücke und den tiefen Seelen Schmerz leichter ertragen lassen!

SCHLITTENFAHREN WAR EINST VERBOTEN

Vor 500 Jahren als „unmoralisch“ verurteilt

[kk] Wenn draußen dichte Schneeflocken vom Himmel schweben und die weiße Pracht die Landschaft wie Hermelin umhüllt, dann zieht es nicht nur die Jugend, sondern auch ältere Freunde des Wintersports hinaus auf die Winterbahnen. Das Rodeln ist ein Volkssport und Volksvergnügen. Das war nicht immer so. Vor über 500 Jahren war das Schlittenfahren sogar verboten, weil es als „unmoralisch“ galt. So hielt im Jahre 1452 der damals sehr berühmte Prediger Johannes Capistrano in Nürnberg eine Bußpredigt, in der er das Schlittenfahren verdammt und es als ein „unrechtes Vergnügen“ bezeichnete.

Der streitbare Prediger war mit vielen „Tugendwächtern“ der damaligen Zeit einer Meinung, dass das Schlittenfahren – besonders zu zweit – eine unmoralische Sache sei. Die Bußpredigt des Capistrano rief nun die Eiferer auf den Plan, die damals in Nürnberg 72 Schlitten zusammentrugen und auf einem Platz öffentlich verbrannten. Der Widerstand der Kirche gegen das Rodeln erwies sich jedoch sehr bald als unklug. Die Menschen wollten auf das Schlittenfahren nicht verzichten und so kümmerten sie sich wenig um die Einwände der Kirche. Der richtige Rodelsport entwickelte sich erst viel später.



Winterfreuden [Walter Grössl 1992]

(kk) Da Forster Kare und da Heigl Wiggerl sand alle zwoa in de dritte Klass ganga. Sie hamd aa alle zwoa den gleichen Schuiweg g'habt und so sand's, außer wenn's recht zerstritten warn'd, immer miteinander i' d'Schui und a wieda hoam marschirt.

Es war der 5. Dezember, ein nicht ganz unwichtiger Tag für solche Lausbuam, wie es vor allen Dingen da Wiggerl war.

„Heuer is a fällig, heuer reiß i dem Krampus sei Loafa owa. I wett mit dir, um alles was i hon“, hod der Wiggerl großmäulig auf sein Spezi eingeschrien. Dass er scho längere Zeit zweifelt, dass überhaupt einen Krampus. und einen Nikolaus gibt, versteht sich von selbst. Er war der Meinung, der narrische Rauwuckerl is irgend oana ausm Dorf, der nix besseres im Kopf hod, als so braave Kinder wie sie beide waren, gscheid zon daschrecka. Na guad, um viel hams ned wetten kinna, weils nach langem Nachdenga drauf kemma sand, dass' eigentlich gar nix ham. Geld oder andere Wertsachen hams ned g'habt und so is de Wett wie folgendermaßen ausganga: Da Verlierer muss eine Woche lang dem anderen die Schuitaschn trong, i'dSchui und a wieda hoam. Immerhin knappe drei Kilometer. Außerdem war des natürlich für den Verlierer vor olle andern Schulkameraden eine grouße Schand, wenn ma da mit da Daschn von seim besten Freund umananda rennt.

„Also, heut gilts“, Wiggerl, „i bedank me scho jetzt, für des, dasd ma du a Wocha lang d'Schuitaschn dragst,“ hot da Kare no recht hinterfotzig an Wiggerl nacha dabläckt.

Und da Wiggerl war durch diese Provokation jetzt erst richtig motiviert und konnte den Abend fast gar nimmer dawarten. Und so sand de zwoa Lauskrippen in ihrane Heisa vorschwind'n und ham se scho g'freit, wenns morgen früh zur Schui gegend und die Wette eingelöst wird.

Es war kurz vor sechse auf d' Nacht. Da Schober Peter und da Kirchna Sepp treffen sich, so wie jedes Jahr, auch an diesem Tag zum Nikolaus geh. Umzong ham se de zwoa allerwei in da Sakristei, weil da Herr Pfarrer immer sei bestes G'wand zur Verfügung g'stellt hod. Außerdem war da Schober Peter a no Mesner und hod den Nikolaus immer zu Gunsten der Mission g'macht. Da Kirchna Sepp, der hod sei Zeug, des was er so für an greislichen Krampus braucht, scho in da Früah ins Auto nei g'worfa, damits auf d'Nacht ned a so pressiert. Wie sich die beiden so umzong ham'd, sagt der Sepp zu seinem Chef dem heiligen Nikolaus: „Heut geh i ohne Loafa! I daback de scheiß Schwitzerei nimma. I schmier ma heuer des G'sicht schwarz oh, wie die Nacht. Am Kopf nauf a oide Zipfahaum und an Schal dure um an Hals umma, da kennt mi koa alte Sau!“

So sind de beiden Gestalten losmarschirt. Von Haus zu Haus, von Kind zu Kind, bis hin zu dem Haus vom Heigl Wiggerl.

Da Wiggerl is in da Küch drin am Kanapee g'sessn und hods scho schepparn hörn. Jetz kimmts, die Stunde der Wahrheit. In Gedanken war der Bub überhaupt ned dabei, wos der heilige Mann über eahm song kannt. Na, da Wiggerl hod nur g'hofft, dass des stimmt, dass' den Krampus garned gibt. Weil'. Wenns'n owa doch gibt ... Den Gedanken mogi gar ned weiter verfolgen, hod er sich' eingred und wieder über sein Vorhaben und die Wette mit dem Forster Karl siniert.

Und da steht er schon in der Küche, da heilige Nikolaus. Dieser beginnt mit folgenden Worten, um dem vermeintlich frechen Knaben Angst zu machen.

„So Wiggerl, bist du dieses Jahr auch brav gewesen, oder soll ich meinen Knecht, den Rupprecht auch herein lassen?“ An Wiggarl hods direkt zammzong, wie der des g'sagt hod, Schließlich braucht er den bösen Krampus sogar dringend, sonst kann er seinen Streich ja ned verwirklichen.

Mit einem „Ho ho, ho ho“ dringt plötzlich mit tiefer Stimme der

finstere Gesell in die gute Stube. Und dann steht er da – der Krampus – vor dem Wiggerl. Leicht buckelig, aber trotzdem von großer Gestalt, denn klein war der Kirchna Sepp wahrlich ned.

Der Heilige liest nun so aus seinem schlaun Buch. So Sachen wie in da Früh eher aufsteh, in da Schui besser aufpassen, ned so vui schelten, besser folgen und, und, und. Des hod den zittrigen Knaben aber gar ned interessiert. Der hod nur versucht, den richtigen Zeitpunkt für sein Attentat zu finden. Wie der Nikolaus dann bei dem Punkt fleißiger Grüßen war, springt der Wiggall auf oamoi von dem Kanapee auf d'Höh und zuigt den Krampus an der Nosn; dann an sein Mei und nacha aus lauter Verzweiflung no an de Ohrwaschl.

Aber da passierte nix.

Da Krampus, der wos de ganze Zeit kein Wort ned gred hod, schreit auf oamoi ganz laut „Ja spinnst an du, du Hundling du lausiga, dass a da ned gleich oane runta hau und die in den Sog einewirf!“

Da Wiggerl war total fertig. Er hod ned amoi mitgriagt, dass er die Stimm vom Kirchna Sepp eigentlich kenna müaßad, wo der doch sei direkter Nachbar is.

Da Wiggall hod grod no g'woit, g'woit vor lauter Angst und den Konsequenzen, de des Ganze no hom wird.

Da Nikolaus is unverrichteter Dinge zamm mit seinem Gesellen obzong. Kriagt hod der Wiggall an dem Abend nix, dafür ham scho seine Eltern gesorgt.

Er hod als Strafe gleich ins Bett geh müaß'n, obwohl er de ganze Nacht sowieso ned schloffa hod kinna. Verstanden hod er des Ganze a nimma und dass er morgen seim Freund des alles no erklären muaß, wollt er a vodränga.

Punkt simma in da Früh ham sich die zwoa Drittklassla so wia olle Dog zum Schuigeh droffa. Da Forster Karl war scho so neugierig, wos da Wiggerl eahm zum Erzählen hod. Der war saumüad von der langen Nacht ohne Schlaf und hod nur gsagt „Oh mei, oh mei, oh mei oh mei!“

Nacha hod er dem Karl genauestens berichtet, wie des alles zuaganga is, denn ehrlich muaß ma unter Freund scho sein. Gstunga hod a dem Wiggerl aber gewaltig, denn eigentlich hod er ja de Wett gwunna, weil er sich s'traut hod, de Sach mit dem Loafa runter reiss'n. „Wer kann denn des wissen, dass der Depp koa Loafa auf hod“, hod er dem Karl wehmütig vorgjamert. Dann hod er de Schuidaschn von seinem Spezi in die linke Hend gnumma, die seine in die rechte und dann sands weitermarschirt Richtung Schui.

So hod der Heigl Wiggerl eine eigentlich gwungane Wett verloren und des über eine ganze Wocha lang!

[Straubinger Zeitung vom Dezember 1955]



ZOLLNER

HEIZUNG & SANITÄR

• Bäder • Ölheizung • Gasheizung
• Holzheizung • Wärmepumpe
• Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625



BEHÖRDENWEGWEISER

OBERGESCHOSS

Zimmer Nr. 1	Franz Pfeffer Leiter der Geschäftsstelle, Satzungsrecht, Verträge, Grundstücksangelegenheiten, Betrags- und Gebührenkalkulation, Sitzungsdienst Tel. 09964 6402-24, pfeffer@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 2	Horst Aich Stellv. Leiter der Geschäftsstelle, Standesamt, Baurecht, Bauleitplanung, Breitband, Sitzungsdienst Tel. 09964 6402-25, aich@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 2	Maria Deuschl (Montag und Donnerstag) Sitzungsdienst Rattiszell, Arbeitssicherheit Tel. 09964 6402-38, deuschl@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 2	Elisabeth Paukner (Dienstag, Mittwoch, Freitag) Baurecht, notarielle Angelegenheiten, Sitzungsdienst Tel. 09964-6402-39, paukner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Johanna Omasmeier Standesamt, Personalwesen Rattiszell, Kita Rattiszell Tel. 09964/6402-47, omasmeier@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Gerda Blindzellner (Montag, Dienstag u. Freitag) Sekretariat, Tourismus, Standesamt Tel. 09964 6402-0, blindzellner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Brigitte Stocker (Mittwoch u. Donnerstag) Sekretariat, Zuarbeit, Schreibkraft Tel. 09964 6402-0, stocker@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 4	Beatrice Piendl Kämmerei, Kasse, Beitragserhebung, Statistik, Gewerbesteuer, Abrechnung FF-Einsätze Tel. 09964 6402-27, piendl@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 6	Rita Stahl / Julia Baumgartner Kasse, Grundsteuer, Hundesteuer, Gebührenerhebung, Friedhofsverwaltung, Bauschutt Frau Stahl: Tel. 09964 6402-33, stahl@vg-stallwang.de Frau Baumgartner: Tel. 09964 6402-36, baumgartner@vg-stallwang.de

ERDGESCHOSS

Zimmer Nr. E 1	Stefan Menacher Personalwesen, Kita Stallwang, Verkehrsanordnung, Straßen- und Wegerecht, Straßenbeleuchtung Tel. 09964 6402-21, menacher@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 2	Veronika Vielreicher Sozial- und Rentenwesen, Wohngeld, Befreiung Rundfunkgebühren, Schwerbehindertenausweise, Schule, Mitarbeit Kasse Tel. 09964 6402-28, vielreicher@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 3	Ingrid Zollner Pass- und Meldewesen, Gaststättenanträge, Fischereirecht, Gewerbean-, -um- und -abmeldungen Tel. 09964 6402-32, zollner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 3	Thomas Knott EDV-Systembetreuung, Wasser- und Abwasserrecht, Kleinkläranlagen, Fundsachen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kommunalunternehmen Rattiszell Tel. 09964 6402-29, knott@vg-stallwang.de

MANDATSTRÄGER

Zimmer-Nr. 8	Manfred Reiner 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Kreisrat Tel. 09964 6402-41, info@rattiszell.de, bgm.reiner@vg-stallwang.de
Zimmer-Nr. 7	Johann Anderl 1. Bürgermeister der Gemeinde Loitzendorf, stellv. Gemeinschaftsvorsitzender Tel. 09964 6402-42, info@loitzendorf.de, bgm.anderl@vg-stallwang.de
Zimmer-Nr. 5	Max Dietl 1. Bürgermeister der Gemeinde Stallwang, Gemeinschafts- und Schulverbandsvorsitzender Tel. 09964 6402-22, info@stallwang.de, bgm.dietl@vg-stallwang.de



Schneibm tuats

A warme Stubm is scho wos Guats -
wenns draußn Winter werd.

Da bleibt ma drin, da mog ma's warm.
Da Bodn is schuahtiaf g'fret.

Da Tog is grab und luserd worn;
und ohne Sunn is's koit.

A eigna G'schmoh liegt in da Luft,
der sogt: Es schneibt scho boid.

Na sehgt ma aa scho d'Floggan fliagn,
de erstn in dem Johr.

Grod lusti treibt's es durchanand -
iatz is da Winter do.

Und Kinder, in da warma Stubm,
de haltns nimmer aus.
Es schneibt! Es schneibt! So g'freun sa se -
und rumpeln ausm Haus.

An Schlittn her und nauf am Berg!
Grod schee, im erstn Schnee.
Und obi gehts, und lusti is's.
Da erste Schnee is schee.

A älters Leit schaut aa grod naus,
und sehgt den Hauffa Schnee:
„Fia mi is Schlittn fohn scho aus
Und warat doch so schee“.

[Hans Schratzenstaller]

NIKOLAUSABEND 1965



(kk) Gleich von zwei Nikoläusen wurden die beiden Brüder, der kleine Franz (links) und sein Bruder Rudi (Binder) besucht. Ganz brav sitzen sie auf dem Kanapee. Keine Träne, kein Schreien, keine Angst. Obwohl die „himmlischen Besucher“ einen Stock mitführen, scheinen sie dennoch ganz friedlich zu sein und haben sich zu den beiden Buben gemütlich auf das Sofa gesetzt. Den Franz interessiert mehr der rechte Nikolaus, während Rudi ein wenig vorsichtig und abwartend zum Fotografen schaut. Ob die beiden Kinder wohl auf Süßigkeiten und Spielzeug hoffen dürfen? Der rechte Nikolaus hätte immerhin einen gefüllten Sack dabei.

Nikolausabend

Niklaus, Niklaus, lieber Mann,
klopf an meine Türe an!

Wir sind brav, drum bitte schön,
lass den Stecken draußn stehn!

Niklaus, Niklaus, huckepack,
schenk uns was aus deinem Sack!

Schüttle deine Sachen aus,
gute Kinder sind im Haus.

Volksgut